



Statistischer Bericht



Konjunkturbericht für den Freistaat Sachsen

Juni 2014

Z I 1 – vj 2/14

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhalt

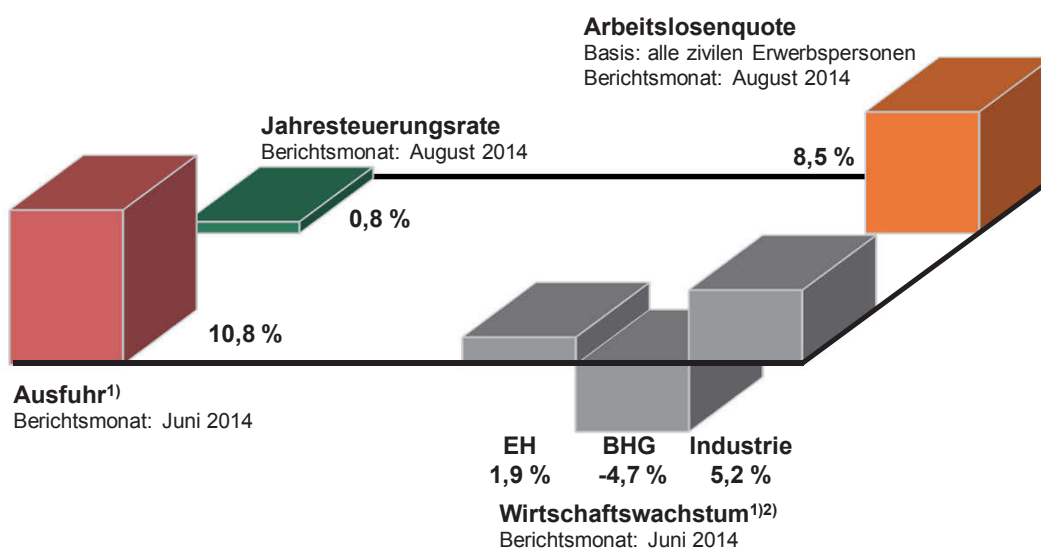
	Seite
Eckdaten der sächsischen Wirtschaft	3
Tendenzen	4
Konjunktur aktuell	5
Indikatoren	8
 Tabellen und Abbildungen	
1. Auftragseingangsindex im Verarbeitenden Gewerbe	9
1.1 Insgesamt	9
1.2 Inland	10
1.3 Ausland	11
2. Auftragseingangsindex im Bauhauptgewerbe	12
3. Baugenehmigungen	13
4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	14
4.1 Gesamtumsatz	14
4.2 Inlandsumsatz	15
4.3 Auslandsumsatz	16
4.4 Exportquote	17
5. Umsatz im Baugewerbe	18
6. Umsatz im Binnenhandel und Gastgewerbe	19
7. Außenhandel	20
7.1 Ausfuhr	20
7.2 Einfuhr	21
8. Preisindex	22
8.1 Verbraucherpreisindex	22
8.2 Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) für Deutschland	23
8.3 Preisindex für Bauwerke	24
9. Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden	25
9.1 Tätige Personen im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	25
9.2 Arbeitsstunden im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	26
9.3 Tätige Personen und Arbeitsstunden im Baugewerbe	27
9.4 Beschäftigte im Binnenhandel und Gastgewerbe	28
10. Arbeitsmarkt	29
11. Unternehmen	30
11.1 Gewerbeanmeldungen	30
11.2 Gewerbeabmeldungen	31
11.3 Insolvenzverfahren	32
Erläuterungen	33

Die in diesem Statistischen Bericht verarbeiteten Daten basieren auf verschiedenen Fachstatistiken.

Detaillierte Daten finden Sie im Internetangebot des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen unter [Statistische Berichte](#) sowie in der [Datenbank GENESIS](#).

Weiterhin werden im Bericht Daten der [Bundesagentur für Arbeit](#) und aus der [Datenbank GENESIS-Online des Statistischen Bundesamtes](#) ausgewiesen.

Eckdaten der sächsischen Wirtschaft



- 1) Veränderungsdaten gegenüber dem Vorjahresmonat
 2) Umsatz - im Einzelhandel (EH; Messzahl in jeweiligen Preisen),
 - im Bauhauptgewerbe (BHG; Absolutwerte) und
 - in der Industrie (Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau
 und Gewinnung von Steinen und Erden; Absolutwerte)

Eckdaten Sachsens im Vergleich zu Deutschland

Merkmal	Sachsen				Deutschland			
	2014							
	März	April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
Wirtschaftswachstum								
Industrie (Umsatz in Milliarden €) ¹⁾	4,8	4,4	4,4	4,8	145,9	138,8	137,6	138,9
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat (Prozent)	5,5	0,8	2,7	5,2	3,9	-1,7	3,1	-0,3
Bauhauptgewerbe (Umsatz in Milliarden €) ²⁾	0,3	0,3	0,4	0,4	4,7	5,2	5,4	5,6
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat (Prozent)	42,9	13,4	8,3	-4,7	30,4	9,0	7,5	-1,1
Einzelhandel (Messzahl; in jeweiligen Preisen; 2010=100)	106,0	111,2	108,7	101,4	107,9	110,8	109,6	103,8
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat (Prozent)	-1,7	5,8	0,6	1,9	0,2	4,2	2,4	0,3
Außenhandel								
Ausfuhr (Milliarden €)	2,9	2,9	2,9	3,0	96,0	93,7	92,1	93,5
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat (Prozent)	7,9	10,1	13,8	10,8	1,7	-0,2	4,5	1,4
Einfuhr (Milliarden €) ³⁾	1,8	1,7	1,8	1,7	79,4	76,5	74,3	76,9
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat (Prozent)	11,0	15,2	12,8	8,7	4,7	0,6	-0,5	2,1
Verbraucherpreisindex								
Gesamindex (2010=100)	106,4	106,6	107,0	107,0	106,4	106,7	107,0	107,0
Jahresteuerrate (Prozent)	0,8	0,9	0,8	0,8	0,9	1,0	0,8	0,8
Arbeitsmarkt								
Arbeitslose (1 000 Personen)	186	180	178	180	2 882	2 833	2 871	2 902
Arbeitslosenquote (Basis: alle zivilen Erwerbspersonen; Prozent)	8,8	8,5	8,4	8,5	6,6	6,5	6,6	6,7

1) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden

2) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen

3) Für Sachsen liegen die Einfuhrdaten nur nach dem Prinzip des Generalhandels vor, so dass deren Vergleichbarkeit mit Deutschland nicht gegeben ist.

Tendenzen

Merkmal	Veränderungsraten (p) im Vorjahresvergleich		
	drittletzter	vorletzter	Berichtsmonat
	verfügbarer Monat		

Wirtschaftswachstum

Basis: Trend-Konjunktur-Komponente

Auftragseingang

Berichtsmonat: Juni 2014

Verarbeitendes Gewerbe (Volumenindex)

↗	↗	↗
↗	↗↗	↗↗

Bauhauptgewerbe (Wertindex)

Umsatz

Berichtsmonat: Juni 2014

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (Volumenindex)

↗	↗	↗
↗↗	↗	↗

Bauhauptgewerbe (Absolutwerte)

Ausfuhr

Berichtsmonat: Juni 2014

↗↗	↗↗	↗↗
----	----	----

Zahl der Arbeitslosen

Berichtsmonat: August 2014

↘	↘	↘
---	---	---

Basis: Originalwerte

Verbraucherpreisindex

Berichtsmonat: August 2014

→	→	→
---	---	---

Veränderungsraten (p):		Preisindex	
$20\% \leq p$	↗↗↗	$3\% \leq p$	↗↗↗
$10\% \leq p < 20\%$	↗↗	$2\% \leq p < 3\%$	↗↗
$1\% \leq p < 10\%$	↗	$1\% \leq p < 2\%$	↗
$-1\% < p < 1\%$	→	$-1\% < p < 1\%$	→
$-10\% < p \leq -1\%$	↘		
$-20\% < p \leq -10\%$	↘↘		
$\leq -20\%$	↘↘↘		

Konjunktur aktuell

Verarbeitendes Gewerbe¹⁾:	Gesamtumsatz im ersten Halbjahr 2014 knapp sechs Prozent höher als im Vorjahreszeitraum
Bauhauptgewerbe:	Von Januar bis Juni 2014 insgesamt gut 13 Prozent mehr Umsatz als ein Jahr zuvor
Einzelhandel:	Leichtes Umsatzplus gegenüber den ersten sechs Monaten 2013
Außenhandel:	Mehr Exporte und Importe als in der ersten Jahreshälfte 2013
Arbeitsmarkt:	179 708 Arbeitslose im August 2014 – Arbeitslosenquote bei 8,5 Prozent
Verbraucherpreisniveau:	Verbraucherpreisindex im August 2014 gegenüber dem Vormonat unverändert – Jahresteuersatzrate bei 0,8 Prozent
Gewerbeanzeigen:	Von Januar bis Juni 2014 insgesamt 15 528 Anmeldungen und 15 154 Abmeldungen
Insolvenzen:	Zahl der Insolvenzen in den ersten sechs Monaten 2014 um 3,5 Prozent geringer als im Vorjahreszeitraum

Verarbeitendes Gewerbe¹⁾

Die berichtspflichtigen Betriebe²⁾ des Verarbeitenden Gewerbes erzielten im Juni 2014 einen Gesamtumsatz von knapp 4,8 Milliarden €. Sowohl gegenüber dem Vormonat als auch binnen Jahresfrist stand damit ein Plus zu Buche (7,0 bzw. 5,2 Prozent). Die Werte der Trend-Konjunktur-Komponente³⁾ zeigen am aktuellen Rand insgesamt einen leichten Aufwärtstrend (vgl. S. 14). Im Vergleich der ersten sechs Monate 2014 und 2013 erhöhte sich der Gesamtumsatz um 5,8 Prozent auf gut 27,0 Milliarden €. Sowohl der Absatz auf dem Binnenmarkt als auch die Exporte legten in dieser Größenordnung zu (5,6 bzw. 5,9 Prozent). Die Exportquote, d. h. der Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz, lag im ersten Halbjahr 2014 bei 39,0 Prozent (Vorjahreszeitraum: 38,9 Prozent; vgl. S. 17). Im mit Abstand umsatzstärksten Bereich „Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen“ stieg der Gesamtumsatz um 4,8 Prozent auf 7,0 Milliarden €. Dieser Zuwachs wurde wesentlich durch das knapp elfprozentige Plus auf dem Binnenmarkt getragen, das Auslandsgeschäft legte mit 0,4 Prozent deutlich verhaltener zu.

Der Blick auf die Entwicklung des Auftragseingangsindex im Verarbeitenden Gewerbe zeigte im Juni 2014 zwar einen leichten Rückgang zum Vormonat (-0,9 Prozent), binnen Jahresfrist wurde jedoch ein Plus von 7,2 Prozent ausgewiesen. Die Gegenüberstellung der Halbjahreswerte 2014 und 2013 ergab insgesamt eine Erhöhung um 7,3 Prozent. Dabei war der Zuwachs auf dem Binnenmarkt mit 9,1 Prozent stärker als im Auslandsgeschäft (5,2 Prozent). Tendenziell steigt die Gesamtnachfrage am aktuellen Rand leicht an (vgl. S. 9).

Die Beschäftigtenzahl im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und

Erden war im Juni 2014 mit 219 324 tätigen Personen um 0,2 Prozent höher als im Monat zuvor, binnen Jahresfrist war es ein Anstieg um 2,6 Prozent. Im Durchschnitt des ersten Halbjahres 2014 lag die Zahl der tätigen Personen (217 581) um 2,2 Prozent über ihrem Vorjahresstand. Bei den geleisteten Arbeitsstunden wurde ebenfalls eine Zunahme um 2,2 Prozent verzeichnet (vgl. S. 26).

Baugewerbe

Das **Bauhauptgewerbe⁴⁾** erbrachte im Juni 2014 knapp 375 Millionen € Gesamtumsatz, dies waren 2,1 Prozent mehr als im Mai. Der Vorjahresvergleich indes hatte zum ersten Mal seit einem Jahr ein Minus als Vorzeichen, es wurde ein Rückgang um 4,7 Prozent verzeichnet. Im Vergleich der ersten sechs Monate 2014 und 2013 lag der Umsatz bei einem Gesamtwert von nahezu 1,8 Milliarden €. Damit hat sich der Zuwachs zum Vorjahreszeitraum auf 13,4 Prozent abgeschwächt. Der Tiefbau wies dabei ein Plus von 18,7 Prozent aus, im Hochbau waren es 8,3 Prozent. Tendenziell geht der Gesamtumsatz am aktuellen Rand leicht zurück, wobei sich die Werte über ihrem Vorjahresniveau bewegen (vgl. S. 18). Umsatzstärkste Bauarten waren auch im ersten Halbjahr 2014 der Gewerbliche Bau sowie der Öffentliche Bau einschließlich Straßenbau (924,2 bzw. 628,8 Millionen €). Im Vergleich zum Vorjahr erreichten diese eine Steigerung von 13,6 bzw. 10,3 Prozent. Für den deutlich umsatzschwächeren Wohnungsbau wurde ein Plus um 23,5 Prozent auf knapp 205 Millionen € ausgewiesen.

1) einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

2) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

3) siehe Erläuterungen, S. 34 f.

4) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen

Der Auftragseingangsindex im Bauhauptgewerbe hat sich im Juni 2014 sowohl zum Vormonat als auch zum Vorjahresmonat erhöht (17,9 bzw. 5,6 Prozent). Im Mittel der ersten sechs Monate 2014 lag die Nachfrage um 12,0 Prozent über ihrem Vorjahresstand. Die zugehörige geglättete Reihe zeigt am aktuellen Rand ebenfalls einen Anstieg (vgl. S. 12).

Mit 30 444 tätigen Personen im Bauhauptgewerbe war deren Zahl im Juni 2014 höher als im Vormonat und vor Jahresfrist (0,5 bzw. 1,2 Prozent; vgl. S. 27). Im Durchschnitt der ersten sechs Monate 2014 lag der Beschäftigtenstand um 2,8 Prozent über seinem Vorjahreswert. Die geleisteten Arbeitsstunden erhöhten sich im Halbjahresvergleich 2014/2013 um 13,6 Prozent.

Die vierteljährlich berichtspflichtigen Betriebe im **Ausbau-gewerbe** (WZ 43.2 und 43.3) erbrachten im zweiten Quartal 2014 einen Gesamtumsatz von reichlich 536 Millionen €. Sowohl gegenüber dem Vorquartal als auch im Vorjahresvergleich bedeutet dies einen deutlichen Anstieg (16,1 bzw. 9,2 Prozent). Die beiden stärksten Wirtschaftszweige „Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimaanlageinstallation“ und „Elektroinstallation“ erreichten im zweiten Vierteljahr 2014 Umsätze in Höhe von 184,4 bzw. 179,8 Millionen €. Mit Ablauf der ersten beiden Quartale 2014 summierte sich der Gesamtumsatz des Ausbaugewerbes auf reichlich 998 Millionen € und war somit um 8,0 Prozent höher als im Vorjahreszeitraum. Die Tendenz ist ebenfalls steigend (vgl. S. 18).

Die Beschäftigtenzahl des Ausbaugewerbes war im zweiten Vierteljahr 2014 mit 19 415 tätigen Personen höher als im Vorquartal und vor Jahresfrist (1,3 bzw. 1,0 Prozent). Für den Zeitraum Januar bis Juni 2014 wurden durchschnittlich 19 294 tätige Personen ausgewiesen, 1,4 Prozent mehr als ein Jahr zuvor (vgl. S. 27). Gleichzeitig verringerten sich die geleisteten Arbeitsstunden um 2,3 Prozent.

Bautätigkeit

Im Juni 2014 wurden 927 **Baugenehmigungen** erteilt (Vormonat: 905 Fälle; Juni 2013: 923 Fälle). Darunter betrafen 368 Fälle die Errichtung von Wohngebäuden und 102 die Errichtung von Nichtwohngebäuden (vgl. S. 13). Im ersten Halbjahr 2014 wurden mit insgesamt 4 619 Baugenehmigungen 5,9 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum registriert. Während die Genehmigungszahlen für neue Wohngebäude um 7,3 Prozent anstiegen, wurde bei Nichtwohngebäuden ein Rückgang um 8,1 Prozent ausgewiesen.

Einzelhandel⁵⁾

Der Einzelhandel (Abteilung 47 der WZ 2008) hat im Juni 2014 zwar weniger umgesetzt als im Vormonat, aber mehr als vor Jahresfrist (vgl. S. 19). Der Vergleich des Umsatzes des jeweils ersten Halbjahres 2014 und 2013 ergab einen Anstieg von nominal 1,3 Prozent. Real, also unter Ausschaltung von Preisveränderungen, bedeutet dies ein Plus von 0,4 Prozent. Ähnlich verlief die Entwicklung im

Bereich „Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ (Abteilung 45 der WZ 2008). Auch hier lag der Umsatz im Juni 2014 zwar unter dem Stand des Vormonats, aber über dem des Vorjahresmonats. Im Vergleich der ersten Halbjahre 2014 und 2013 wurde hier ein Plus von nominal 3,0 Prozent bzw. real 2,8 Prozent notiert.

Der Personalstand blieb im Einzelhandel im ersten ersten Halbjahr 2014 gegenüber dem Vorjahreszeitraum insgesamt unverändert. Für den Bereich „Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ wurde ein leichter Anstieg um 0,3 Prozent ausgewiesen (vgl. S. 28).

Außenhandel

Sachsens **Ausfuhr**⁵⁾ (Spezialhandel) erreichte im Juni 2014 einen Wert von nahezu 3,0 Milliarden €, die **Einfuhr** (Generalhandel) belief sich auf gut 1,7 Milliarden €. Im ersten Halbjahr 2014 summierten sich die Exporte auf reichlich 17,2 Milliarden € und lagen somit um 11,6 Prozent über ihrem Vorjahresstand (vgl. S. 20). Die Lieferungen an das Hauptabnehmerland China erhöhten sich dabei um 32,7 Prozent auf nahezu 2,9 Milliarden €. Importseitig wurde im Vergleich der ersten Halbjahre 2014 und 2013 eine Zunahme um 10,0 Prozent auf knapp 10,2 Milliarden € ausgewiesen (vgl. S. 21). Führendes Herkunftsland sächsischer Importe blieb die Tschechische Republik. Verglichen mit dem Vorjahr lag hier eine 34,1-prozentige Steigerung auf gut 1,9 Milliarden € vor. Tendenziell steigen sowohl die Exporte als auch die Importe an (vgl. S. 20 bzw. 21).

Arbeitsmarkt

In Sachsen waren im August 2014 nach vorläufigen Angaben 179 708 **Arbeitslose**⁶⁾ registriert. Damit stieg deren Zahl zwar gegenüber Juli an, der entsprechende Vorjahreswert wurde aber erneut unterschritten (1,1 bzw. -6,6 Prozent). In der Tendenz setzt sich der Rückgang zum Vorjahresmonat fort (vgl. S. 29). Die Arbeitslosenquote – berechnet auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen – wurde mit 8,5 Prozent ausgewiesen.

Preise

Mit einem Stand von 107,0 (Basis: 2010=100) blieb der Verbraucherpreisindex in Sachsen im August 2014 gegenüber dem Vormonat insgesamt unverändert (vgl. S. 22). Innerhalb der Hauptgruppen reichte die Spanne der Veränderungsraten dabei von minus 0,6 Prozent bei „Nahrungsmitteln und alkoholfreien Getränken“ bis zu plus 2,3 Prozent bei „Bekleidung und Schuhen“. Die Jahresteuersatzrate lag im August 2014 wie im Vormonat bei 0,8 Prozent. Günstig auf die Entwicklung wirkten sich weiterhin die Preise für Kraftstoffe (-4,5 Prozent), Haushaltsenergie (-1,0 Prozent) und Nahrungsmittel (+0,7 Prozent)

5) siehe Erläuterungen, S. 33

6) siehe Erläuterungen, S. 34

aus. Zu Mehrbelastungen für die Verbraucher führten indes u. a. die jährlichen Tarifierpassungen bei der „kombinierten Personenbeförderung“ (+2,8 Prozent).

Der gesamtdeutsche **Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte**⁶⁾ (Inlandsabsatz) war im August 2014 mit einem Stand von 105,7 (Basis: 2010=100; vgl. S. 23) niedriger als im Vormonat und im Vorjahresmonat (-0,1 bzw. -0,8 Prozent). Maßgeblich bestimmt wurde die Entwicklung durch die Energiepreise. Diese lagen im August 2014 um 0,2 Prozent unter ihrem Vormonatsstand, gegenüber dem Vorjahresmonat sanken sie um 3,1 Prozent.

Der sächsische **Baupreisindex**⁶⁾ für die Errichtung von Wohngebäuden erhöhte sich im August 2014 gegenüber dem vorangegangenen Erfassungsmonat Mai 2014 um 0,4 Prozent (vgl. S. 24). Ähnliche Preissteigerungen vollzogen sich bei Bürogebäuden und Gewerblichen Betriebsgebäuden (0,6 bzw. 0,4 Prozent). Auch bei Ingenieurbauten lag die Teuerung unter einem Prozent (Straßen: 0,2 Prozent; Brücken im Straßenbau: 0,4 Prozent; Ortskanäle: 0,5 Prozent). Im Jahresvergleich musste für die Errichtung von Wohngebäuden 2,9 Prozent mehr bezahlt werden, bei Bürogebäuden und Gewerblichen Betriebsgebäuden waren es 2,8 bzw. 2,7 Prozent. Ein höheres Preisniveau zeigte sich auch im Straßenbau (1,4 Prozent), im Brückenbau (1,9 Prozent) sowie bei der Errichtung von Ortskanälen (2,2 Prozent). Die kräftigste Teuerung war bei „Schönheitsreparaturen in der Wohnung“ festzustellen – sowohl zum vorangegangenen Erfassungsmonat Mai 2014 als auch binnen Jahresfrist (+1,7 bzw. +3,6 Prozent).

Gewerbeanzeigen

Im Juni 2014 verzeichneten die sächsischen Gewerbeämter 2 532 **Gewerbeanmeldungen**. Dies waren zwar 7,3 Prozent mehr als im Vormonat, aber 0,5 Prozent weniger als vor Jahresfrist. Mit 2 264 **Gewerbeabmeldungen** lag deren Zahl im Juni 2014 um 9,8 Prozent über der des Vormonats und um 1,3 Prozent über der des Vorjahresmonats. Im Vergleich der Daten der ersten sechs Monate 2014 und 2013 verringerte sich die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 3,0 Prozent auf 15 528 Fälle,

die Gewerbeabmeldungen gingen um 2,2 Prozent auf 15 154 Fälle zurück. Nach Wirtschaftsabschnitten betrachtet betraf das Gros der Gewerbeanzeigen auch im ersten Halbjahr 2014 den Handel (einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz). Für diesen Bereich wurden 3 461 Anmeldungen und 3 740 Abmeldungen ausgewiesen, was einem Verhältnis von 100 zu 108 entspricht. Im ersten Halbjahr 2014 betrug das Verhältnis von An- und Abmeldungen insgesamt 100 zu 98 (Vorjahreszeitraum: 100 zu 97). Tendenziell zeigt sich derzeit sowohl bei den An- als auch bei den Abmeldungen ein leichter Rückgang (vgl. S. 30 bzw. 31).

Insolvenzen

Die sächsischen Amtsgerichte registrierten im Juni 2014 mit insgesamt 545 **Insolvenzverfahren** rund ein Zehntel mehr Fälle als im Vormonat und im Vorjahresmonat (9,9 bzw. 10,1 Prozent). Im Vergleich der Daten der ersten Halbjahre 2014 und 2013 indes hat sich die Zahl der Insolvenzen um 3,5 Prozent auf 3 269 Fälle verringert. Auch tendenziell zeigt sich am aktuellen Rand ein leichter Rückgang (vgl. S. 32). Im ersten Halbjahr 2014 wurden 2 882 Verfahren eröffnet, 377 mangels Masse abgewiesen und zehn durch die Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes beendet. Von den insgesamt 3 269 Insolvenzverfahren betrafen 2 708 übrige Schuldner⁷⁾ und 561 Unternehmen, im Jahresvergleich bedeutet dies einen Rückgang um 2,3 Prozent bzw. 8,9 Prozent. Reichlich ein Drittel der Unternehmensinsolvenzen entfiel auf die Bereiche „Baugewerbe“ sowie „Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ (121 bzw. 82 Fälle). Gegenüber dem Vorjahr lag hier eine Abnahme um 4,0 bzw. 17,2 Prozent vor. Ein deutlicher Anstieg um 14,6 Prozent auf 55 Fälle wurde indes im Bereich „Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen“ verzeichnet.

7) natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbstständig Tätige, Verbraucher, Nachlässe und Gesamtgut

Indikatoren¹⁾BM: Berichtsmonat
VJM: Vorjahresmonat

Merkmal	Zum BM vergleich- barer VJM	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Jan 14 bis BM	Veränderung um %		
								BM	Jan 14-BM	
								gegenüber		
2014								VJM	Jan 13-VJM	
Auftragseingang										
Verarbeitendes Gewerbe (Volumenindex; 2010=100)	100,4	104,2	108,6	107,6	...	...	109,2	7,2	7,3
Inland	102,3	112,3	123,5	109,9	...	...	115,3	7,4	9,1
Ausland	98,5	95,9	93,2	105,2	...	...	102,9	6,9	5,2
Bauhauptgewerbe (Wertindex; 2010=100)	141,3	121,0	126,6	149,3	...	...	120,9	5,6	12,0
Baugenehmigungen										
darunter	923	707	905	927	...	...	4 619	0,4	5,9
Errichtung neuer Wohngebäude										
Anzahl	373	302	383	368	...	...	1 901	-1,3	7,3
Rauminhalt (1 000 m³)	349	315	533	403	...	...	2 243	15,5	26,5
Errichtung neuer Nichtwohngeb.										
Anzahl	122	98	112	102	...	...	570	-16,4	-8,1
Rauminhalt (1 000 m³)	626	279	441	447	...	...	2 429	-28,6	-44,7
Umsatz										
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (Mill. €) und zwar	4 517	4 373	4 439	4 752	...	...	27 044	5,2	5,8
Inland	2 736	2 772	2 755	2 823	...	...	16 493	3,2	5,6
Ausland	1 781	1 602	1 685	1 930	...	...	10 550	8,4	5,9
Verarbeitendes Gewerbe	4 466	4 323	4 400	4 703	...	...	26 752	5,3	5,8
Bauhauptgewerbe (Mill. €)	393	347	367	375	...	...	1 781	-4,7	13,4
Einzelhandel ²⁾ (Messzahl; 2010=100) ³⁾	99,5	111,2	108,7	101,4	...	...	103,3	1,9	1,3
Außenhandel										
Ausfuhr (Spezialhandel; Mill. €)	2 699	2 878	2 890	2 990	...	...	17 229	10,8	11,6
Einfuhr (Generalhandel; Mill. €)	1 598	1 746	1 813	1 737	...	...	10 194	8,7	10,0
Verbraucherpreisindex										
Gesamtindex (2010=100)	106,1	106,5	106,4	106,6	107,0	107,0	.	0,8	.	
Jahresteuerungsrate (Prozent)	1,6	1,3	0,8	0,9	0,8	0,8	x	x	x	
Index der Erzeugerpreise⁴⁾										
Gesamtindex (2010=100)	106,5	106,1	105,9	105,9	105,8	105,7	.	-0,8	.	
Gewerbeanzeigen (Anzahl)										
Anmeldungen	2 544	2 537	2 359	2 532	...	...	15 528	-0,5	-3,0
Abmeldungen	2 235	2 336	2 061	2 264	...	...	15 154	1,3	-2,2
Beschäftigte										
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (tätige Personen)	213 834	218 704	218 945	219 324	...	...	217 581	2,6	2,2
Bauhauptgewerbe (tätige Personen)	30 082	30 128	30 279	30 444	...	...	29 918	1,2	2,8
Einzelhandel ²⁾ (Messzahl; 2010=100)	100,1	100,4	100,5	100,7	...	...	100,3	0,6	0,0
Arbeitslose (Personen)										
darunter Frauen	91 536	87 718	85 234	83 541	83 453	85 200	.	-6,9	.	
Arbeitslosenquote (Prozent)⁵⁾										
darunter Frauen	9,1	9,2	8,8	8,5	8,4	8,5	.	x	.	
darunter Frauen	9,1	8,8	8,5	8,4	8,3	8,5	.	x	.	
Insolvenzen (Anzahl)										
	495	566	496	545	...	...	3 269	10,1	-3,5

1) Datenstand: Dezember 2014

2) Abteilung 47 der WZ 2008

3) in jeweiligen Preisen

4) Gewerbliche Produkte - Inlandsabsatz (Deutschland)

5) Basis: alle zivilen Erwerbspersonen

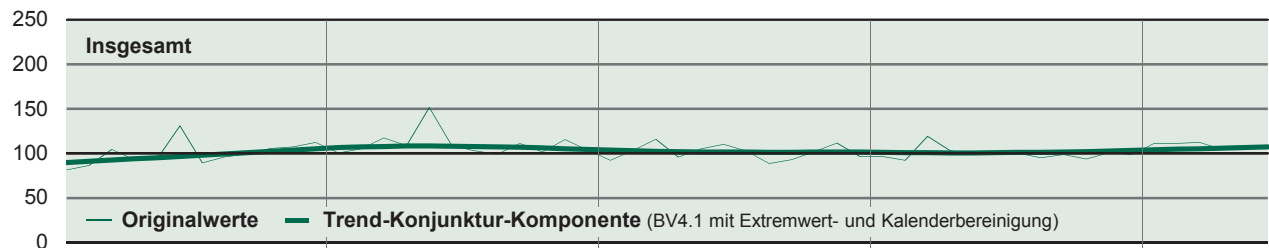
1. Auftragseingangsindex (Volumenindex; 2010=100) im Verarbeitenden Gewerbe

1.1 Insgesamt

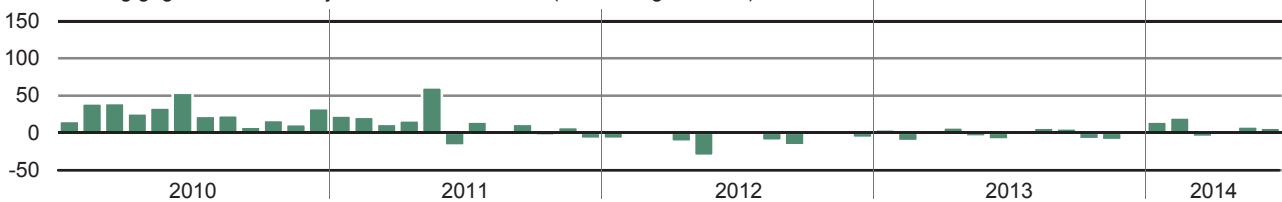
Merkmal	Jun 2013	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jan bis Jun	Veränderung um %	
								Jun 14	Jan-Jun 14
								gegenüber	
2014								Jun 13	Jan-Jun 13
Insgesamt	100,4	111,3	112,3	104,2	108,6	107,6	109,2	7,2	7,3
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	104,6	109,4	106,9	96,1	100,0	109,9	104,8	5,0	4,1
Maschinenbau	94,4	106,0	92,7	92,8	88,8	103,4	97,1	9,5	-0,4
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	133,7	179,4	200,7	186,1	138,0	140,8	161,4	5,3	17,2
Herstellung von Metallerzeugnissen	116,3	110,3	117,4	116,4	112,6	120,8	121,0	3,9	2,6
Metallerzeugung und -bearbeitung	108,8	103,4	123,7	108,3	119,4	113,4	114,7	4,3	12,1
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	129,4	145,6	139,3	136,0	180,0	151,0	152,5	16,7	15,0
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	82,1	86,0	91,8	92,6	89,1	100,3	91,8	22,1	11,3

Auftragseingangsindex insgesamt im Verarbeitenden Gewerbe von Januar 2010 bis Juni 2014

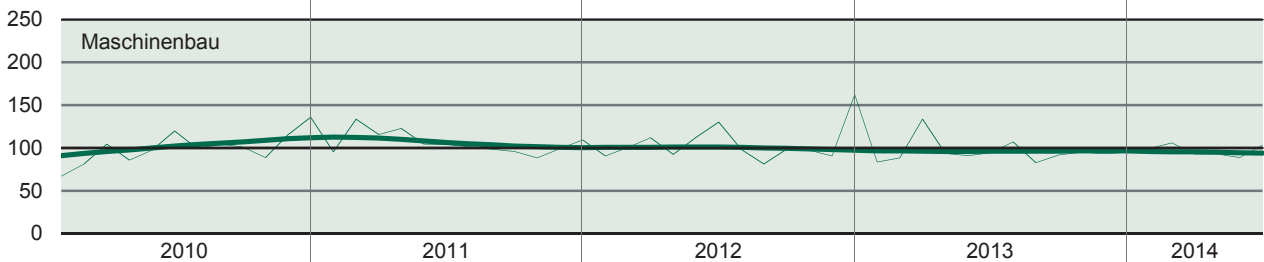
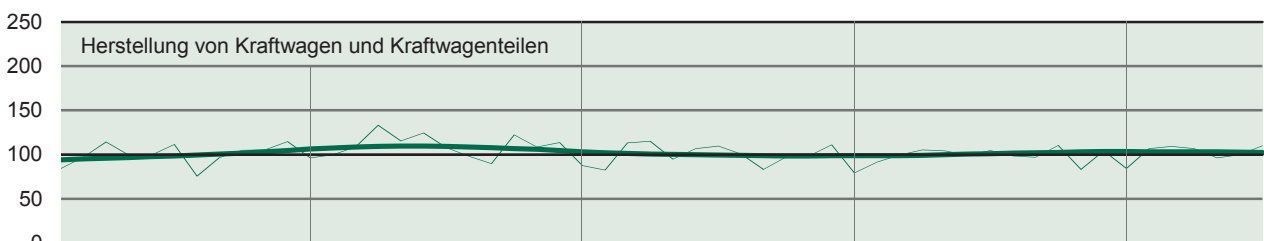
2010=100



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



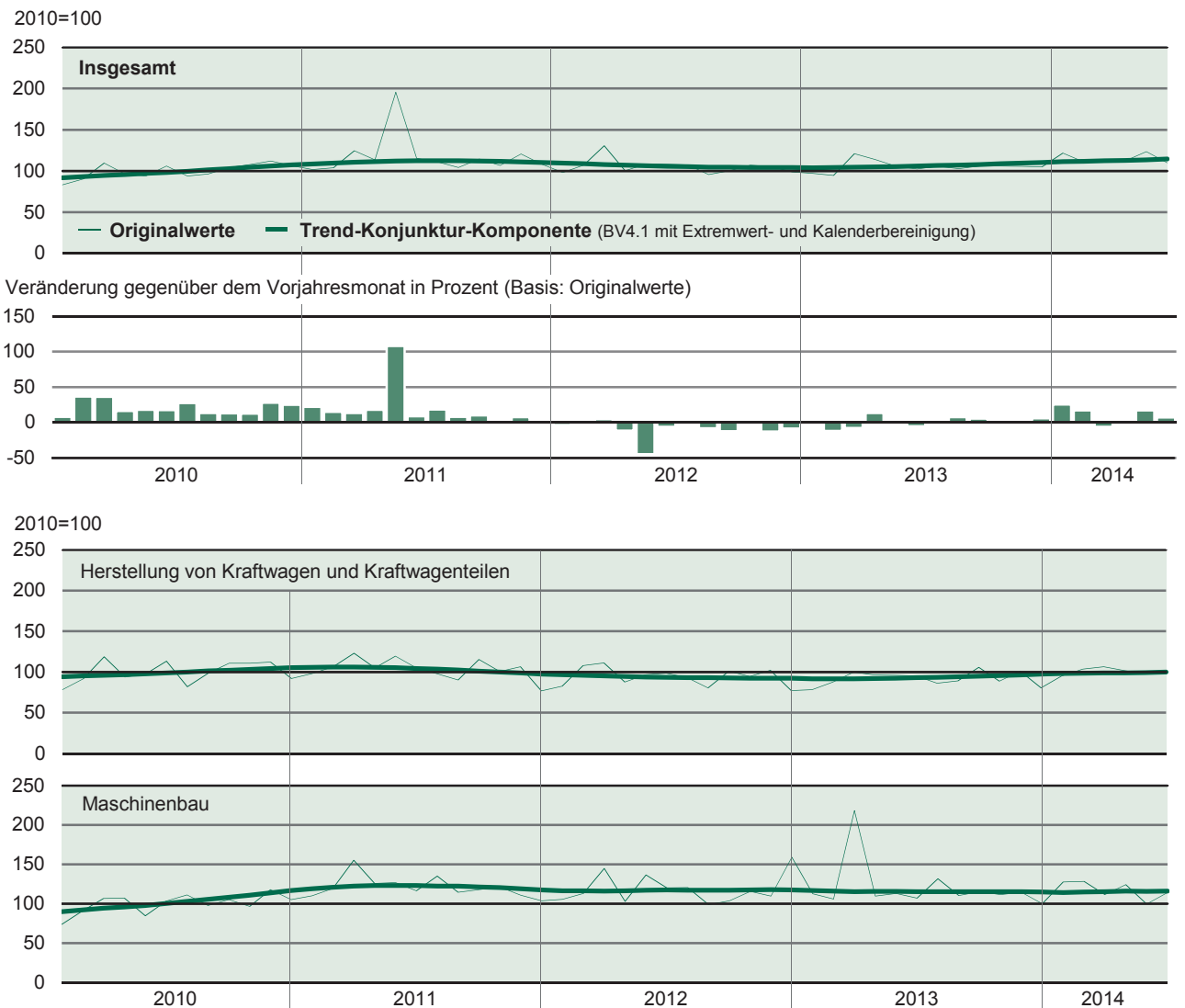
2010=100



Noch: 1. Auftragseingangsindex (Volumenindex; 2010=100) im Verarbeitenden Gewerbe
1.2 Inland

Merkmal	Jun 2013	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jan bis Jun	Veränderung um %	
								Jun 14	Jan-Jun 14
								gegenüber	
	2014							Jun 13	Jan-Jun 13
Insgesamt	102,3	111,0	113,8	112,3	123,5	109,9	115,3	7,4	9,1
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	95,3	103,6	106,3	101,8	98,0	101,7	101,1	6,7	9,5
Maschinenbau	106,9	128,2	111,6	124,2	99,7	114,2	117,6	6,8	-7,9
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	119,6	136,7	145,1	137,3	131,8	143,1	139,0	19,6	23,0
Herstellung von Metallerzeugnissen	113,7	111,0	120,7	119,1	114,4	119,3	120,0	4,9	3,6
Metallerzeugung und -bearbeitung	110,0	101,8	118,3	110,0	123,0	108,2	112,3	-1,6	11,0
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	141,1	154,9	148,1	152,0	205,7	163,5	168,6	15,8	15,9
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	96,9	108,0	122,0	135,0	115,9	125,1	120,7	29,1	23,5

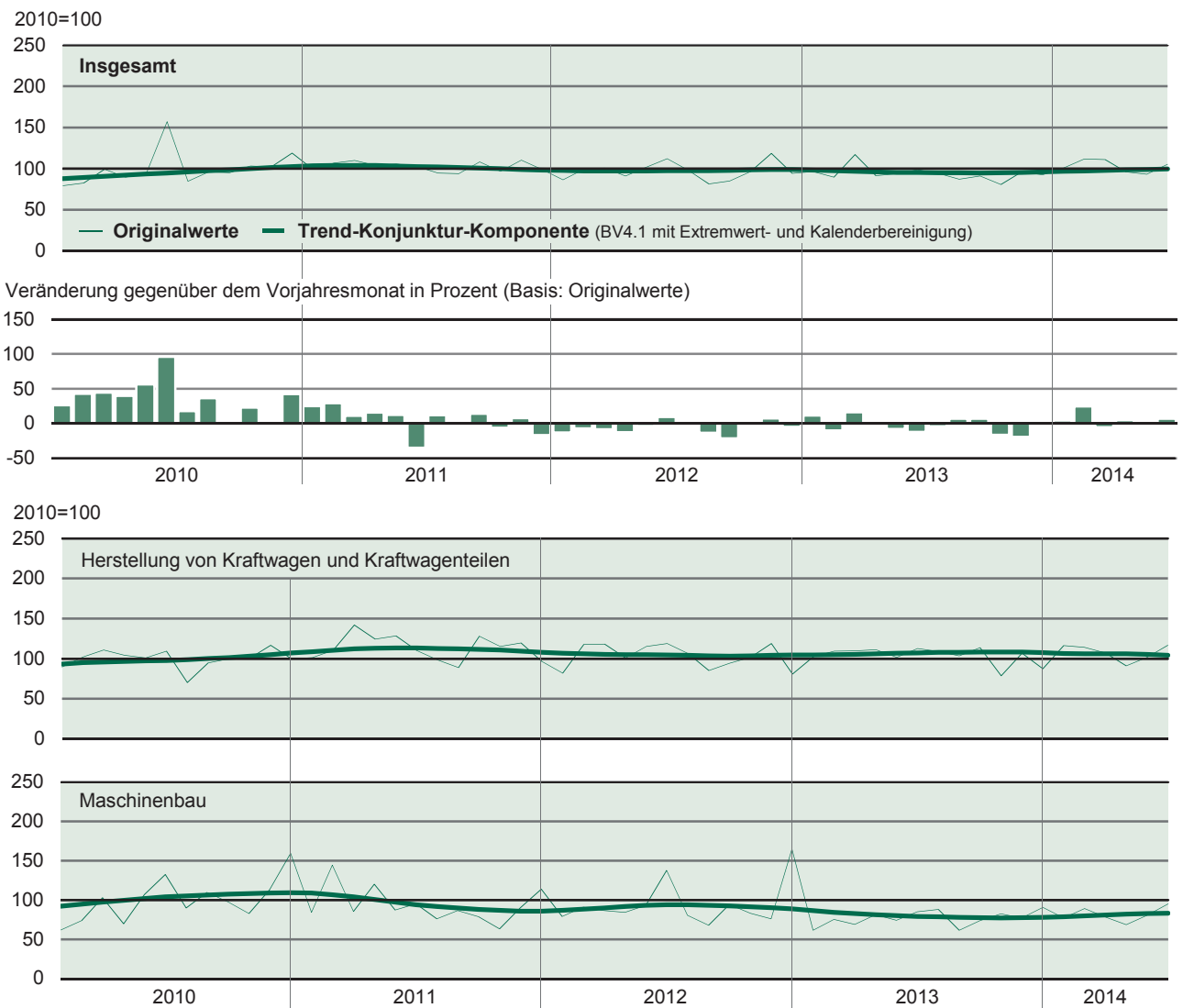
Auftragseingangsindex Inland im Verarbeitenden Gewerbe von Januar 2010 bis Juni 2014



Noch: 1. Auftragseingangsindex (Volumenindex; 2010=100) im Verarbeitenden Gewerbe
1.3 Ausland

Merkmal	Jun 2013	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jan bis Jun	Veränderung um %	
								Jun 14	Jan-Jun 14
								gegenüber	
2014								Jun 13	Jan-Jun 13
Insgesamt	98,5	111,6	110,8	95,9	93,2	105,2	102,9	6,9	5,2
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	112,6	114,2	107,4	91,3	101,7	116,8	108,0	3,8	0,1
Maschinenbau	84,9	88,9	78,2	68,7	80,4	95,1	81,4	12,1	9,6
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	146,9	219,5	253,0	232,0	143,9	138,7	182,5	-5,6	13,4
Herstellung von Metallerzeugnissen	126,3	107,6	104,8	106,3	105,7	126,5	124,8	0,2	-0,9
Metallerzeugung und -bearbeitung	105,8	107,4	136,9	104,1	110,5	126,1	120,5	19,2	14,9
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	102,9	124,8	119,4	99,8	121,8	122,7	116,4	19,2	12,6
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	74,6	74,8	76,5	71,1	75,4	87,6	77,1	17,5	3,1

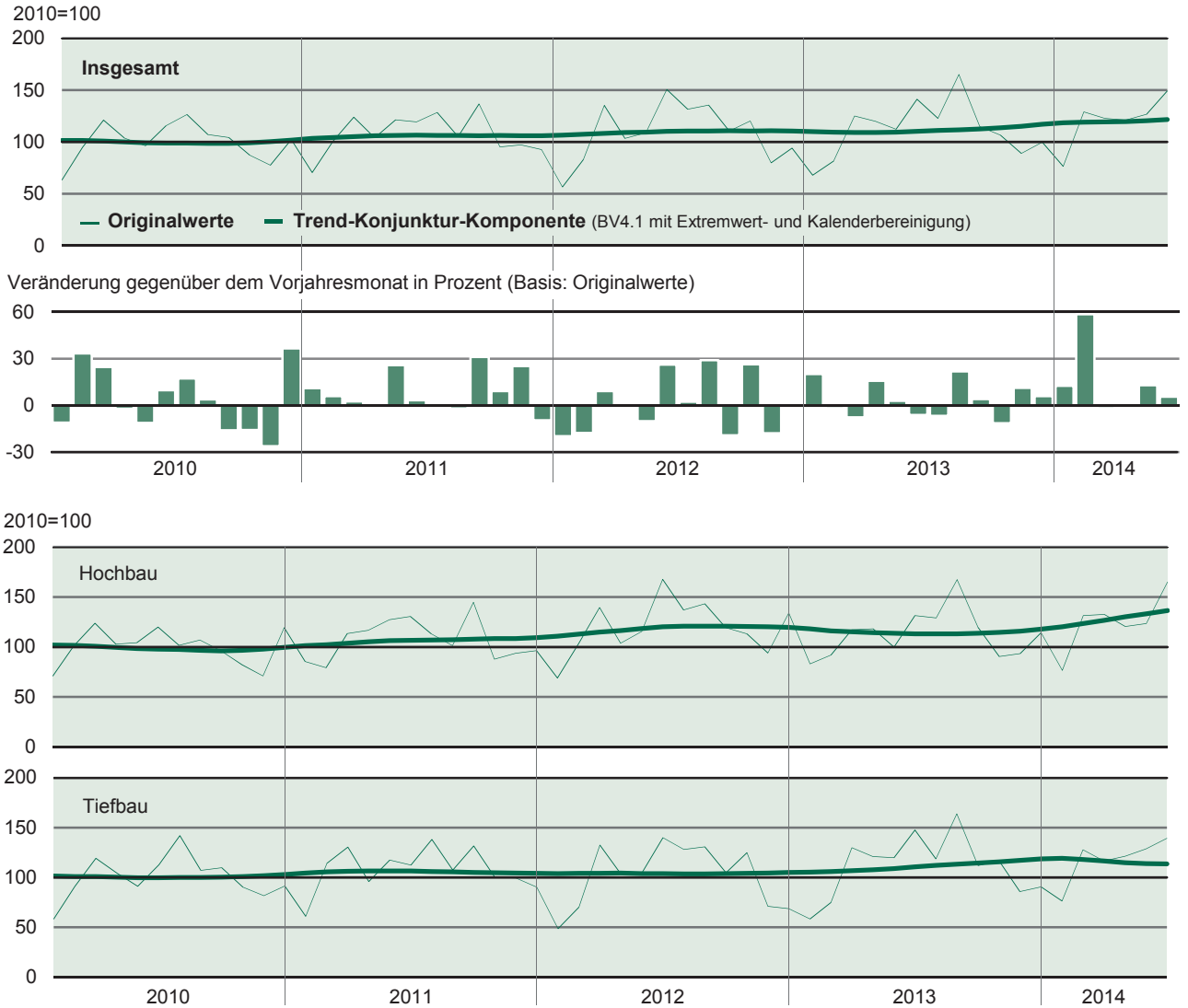
Auftragseingangsindex Ausland im Verarbeitenden Gewerbe von Januar 2010 bis Juni 2014



2. Auftragseingangsindex (Wertindex; 2010=100) im Bauhauptgewerbe

Merkmal	Jun 2013	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jan bis Jun	Veränderung um %	
								Jun 14	Jan-Jun 14
								gegenüber	
2014								Jun 13	Jan-Jun 13
Insgesamt	141,3	129,1	122,8	121,0	126,6	149,3	120,9	5,6	12,0
und zwar									
Hochbau	131,3	131,4	132,7	120,5	123,3	165,0	124,9	25,6	16,8
Tiefbau	147,6	127,7	116,5	121,3	128,8	139,4	118,3	-5,6	8,9
Wohnungsbau	203,3	159,6	207,6	149,5	214,8	319,6	192,0	57,2	21,1
Straßenbau	178,3	161,8	96,6	106,8	131,4	95,4	104,4	-46,5	0,1
Hochbau ohne Wohnungsbau	114,6	124,8	115,3	113,7	102,0	129,0	109,3	12,6	15,2
Tiefbau ohne Straßenbau	129,4	107,3	128,3	129,9	127,2	165,7	126,6	28,1	13,8

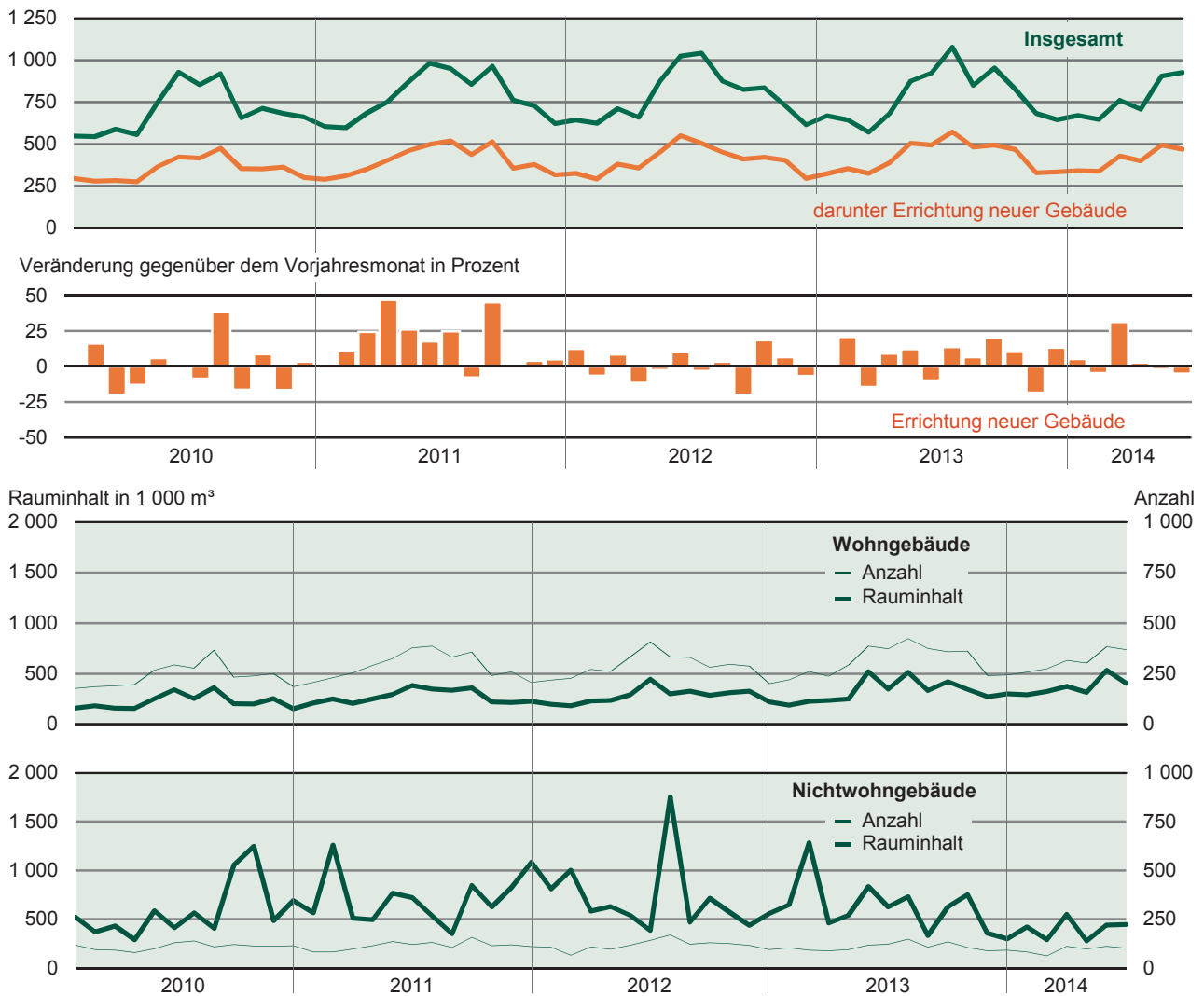
Auftragseingangsindex im Bauhauptgewerbe von Januar 2010 bis Juni 2014



3. Baugenehmigungen

Merkmal	Jun 2013	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jan bis Jun	Veränderung um %	
								Jun 14	Jan-Jun 14
								gegenüber	
	2014						Jun 13	Jan-Jun 13	
Baumaßnahmen insgesamt (Anzahl)	923	647	762	707	905	927	4 619	0,4	5,9
darunter									
Errichtung neuer Gebäude (Anzahl)	495	337	428	400	495	470	2 471	-5,1	3,3
davon									
Wohngebäude (Anzahl)	373	274	316	302	383	368	1 901	-1,3	7,3
Rauminhalt (1 000 m³)	349	325	374	315	533	403	2 243	15,5	26,5
Nichtwohngebäude (Anzahl)	122	63	112	98	112	102	570	-16,4	-8,1
Rauminhalt (1 000 m³)	626	291	550	279	441	447	2 429	-28,6	-44,7

Baugenehmigungen von Januar 2010 bis Juni 2014



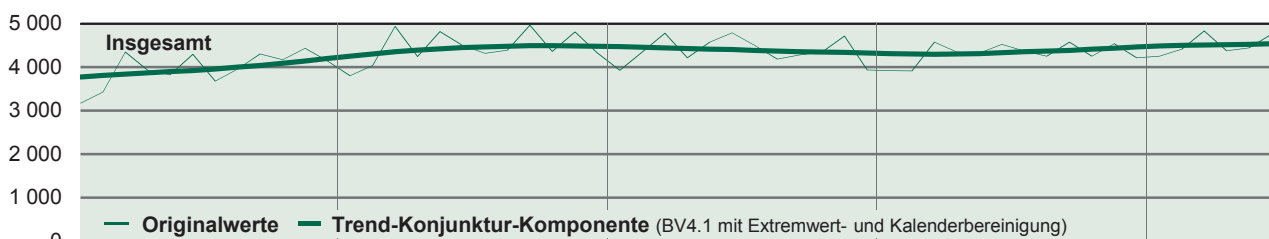
4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

4.1 Gesamtumsatz (Millionen €)

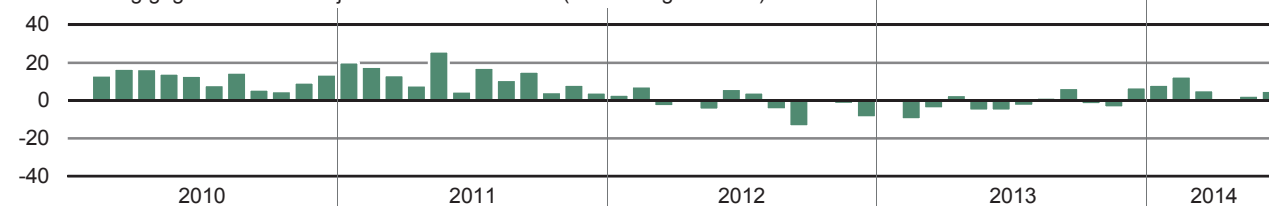
Merkmal	Jun 2013	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jan bis Jun	Veränderung um %	
								Jun 14	Jan-Jun 14
								gegenüber	
2014								Jun 13	Jan-Jun 13
Insgesamt	4 517	4 408	4 826	4 373	4 439	4 752	27 044	5,2	5,8
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1 163	1 221	1 240	1 092	1 104	1 217	7 030	4,6	4,8
Maschinenbau	619	530	663	508	590	773	3 515	25,0	17,5
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	408	449	476	466	447	419	2 724	2,6	7,1
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	354	383	445	344	345	344	2 150	-2,6	6,0
Herstellung von Metallserzeugnissen	353	292	345	326	328	324	1 918	-8,2	-3,0
Metallerzeugung und -bearbeitung	231	231	249	240	238	241	1 456	4,5	3,4
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	170	187	200	198	186	203	1 167	19,8	16,6
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	173	166	183	173	184	186	1 078	7,7	6,7

Gesamtumsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2010 bis Juni 2014

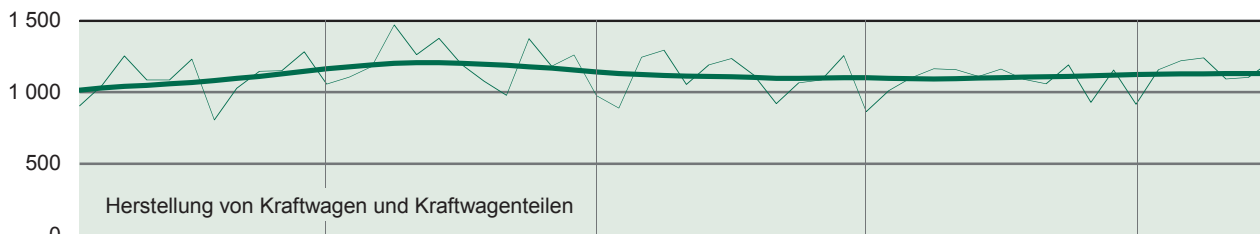
Millionen €



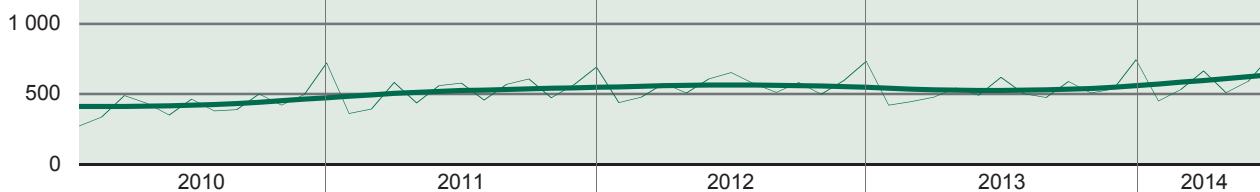
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen €



Millionen €



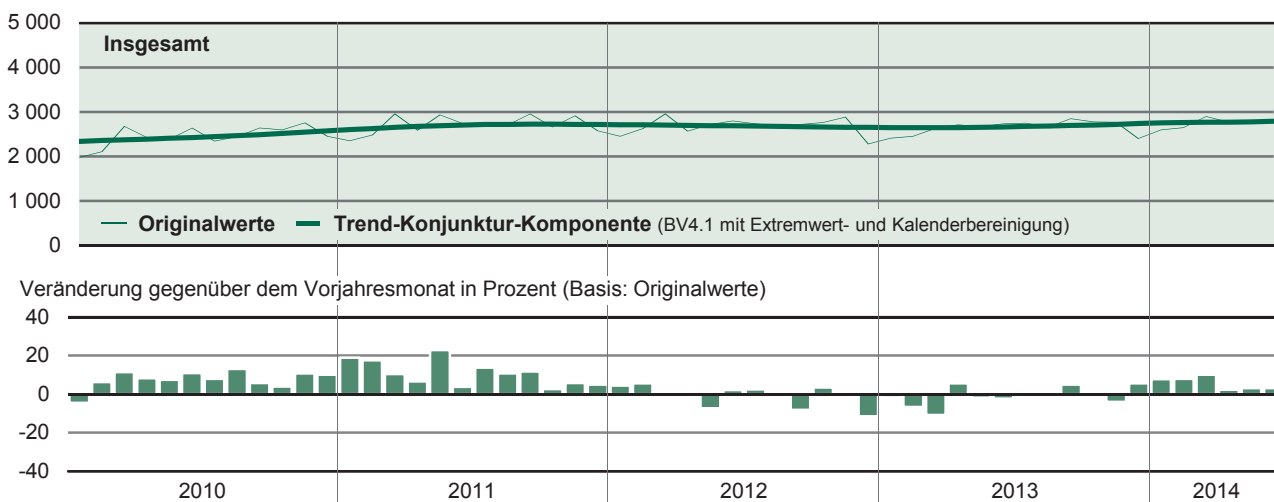
Noch: 4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

4.2 Inlandsumsatz (Millionen €)

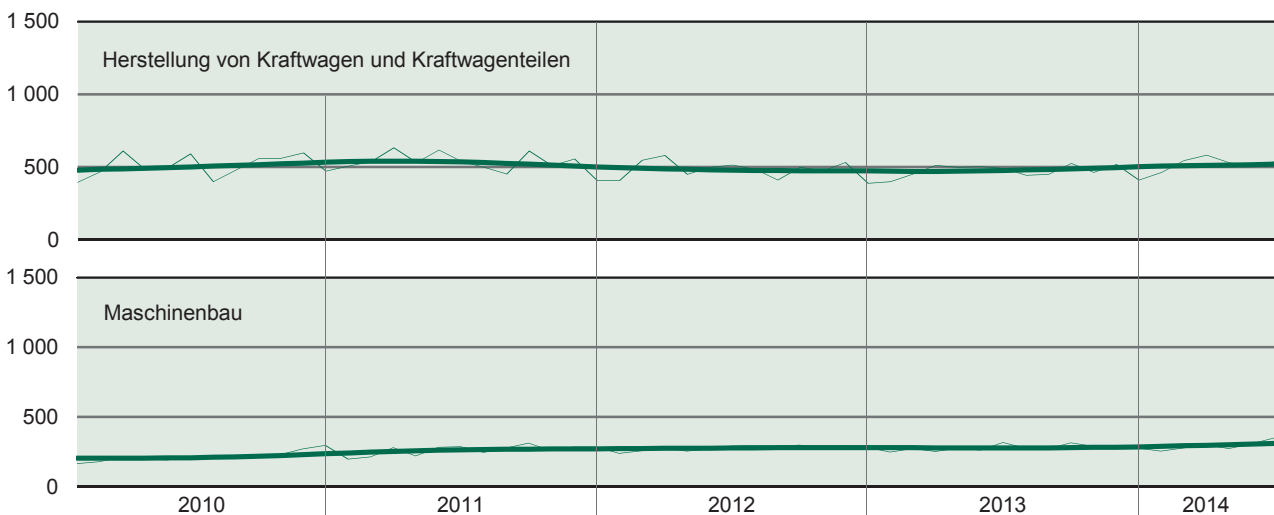
Merkmal	Jun 2013	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jan bis Jun	Veränderung um %	
								Jun 14	Jan-Jun 14
								gegenüber	
2014								Jun 13	Jan-Jun 13
Insgesamt	2 736	2 645	2 899	2 772	2 755	2 823	16 493	3,2	5,6
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	492	544	583	529	512	536	3 167	8,9	10,7
Maschinenbau	318	280	299	274	308	350	1 765	10,0	8,2
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	358	389	419	416	397	366	2 393	2,1	6,8
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	133	138	149	138	147	151	859	13,9	18,1
Herstellung von Metallenerzeugnissen	276	233	274	254	255	257	1 513	-6,8	0,6
Metallerzeugung und -bearbeitung	169	155	173	161	161	162	990	-4,3	-2,9
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	132	144	158	156	148	155	912	18,0	18,8
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	72	73	82	79	93	85	496	17,9	18,6

Inlandsumsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2010 bis Juni 2014

Millionen €



Millionen €



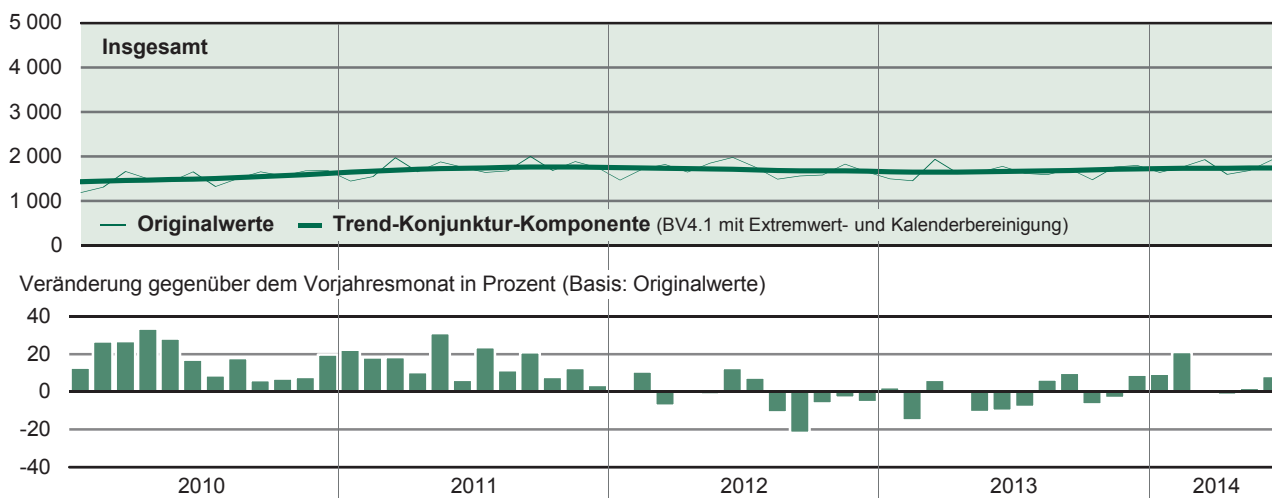
Noch: 4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

4.3 Auslandsumsatz (Millionen €)

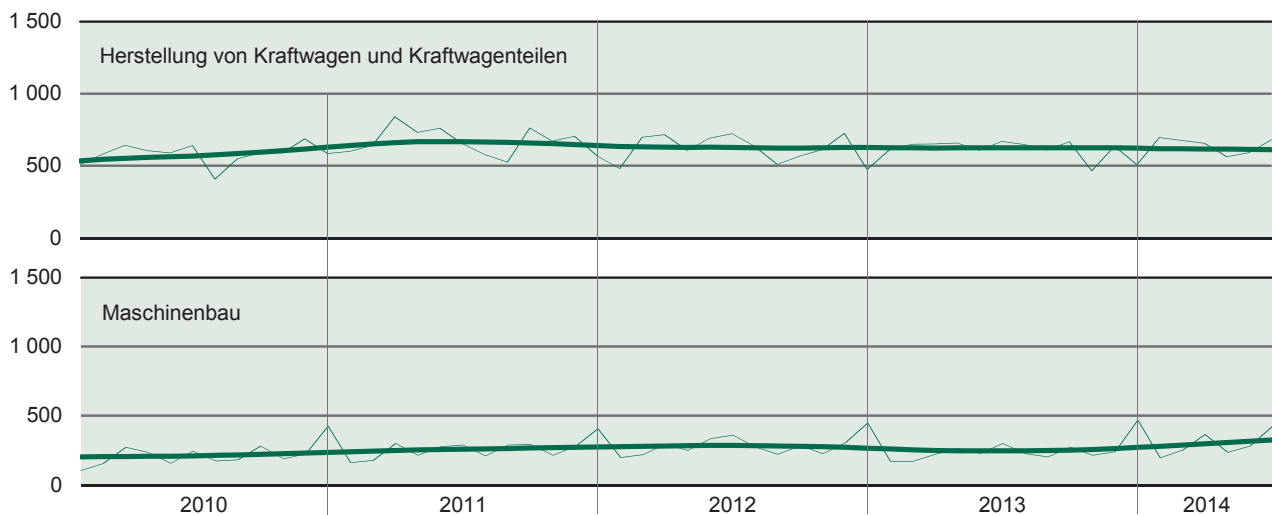
Merkmal	Jun 2013	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jan bis Jun	Veränderung um %	
								Jun 14	Jan-Jun 14
								gegenüber	
2014								Jun 13	Jan-Jun 13
Insgesamt	1 781	1 763	1 928	1 602	1 685	1 930	10 550	8,4	5,9
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	670	676	657	562	593	680	3 863	1,5	0,4
Maschinenbau	301	251	364	234	282	423	1 749	40,9	28,8
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	50	60	57	50	51	54	331	6,2	9,7
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	221	245	296	206	198	193	1 290	-12,6	-0,8
Herstellung von Metallserzeugnissen	77	59	72	73	73	67	404	-12,9	-14,5
Metallerzeugung und -bearbeitung	62	76	76	80	77	79	465	28,6	19,7
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	38	43	42	43	39	48	255	25,7	9,7
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	101	93	101	94	92	102	583	0,5	-1,7

Auslandsumsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2010 bis Juni 2014

Millionen €



Millionen €

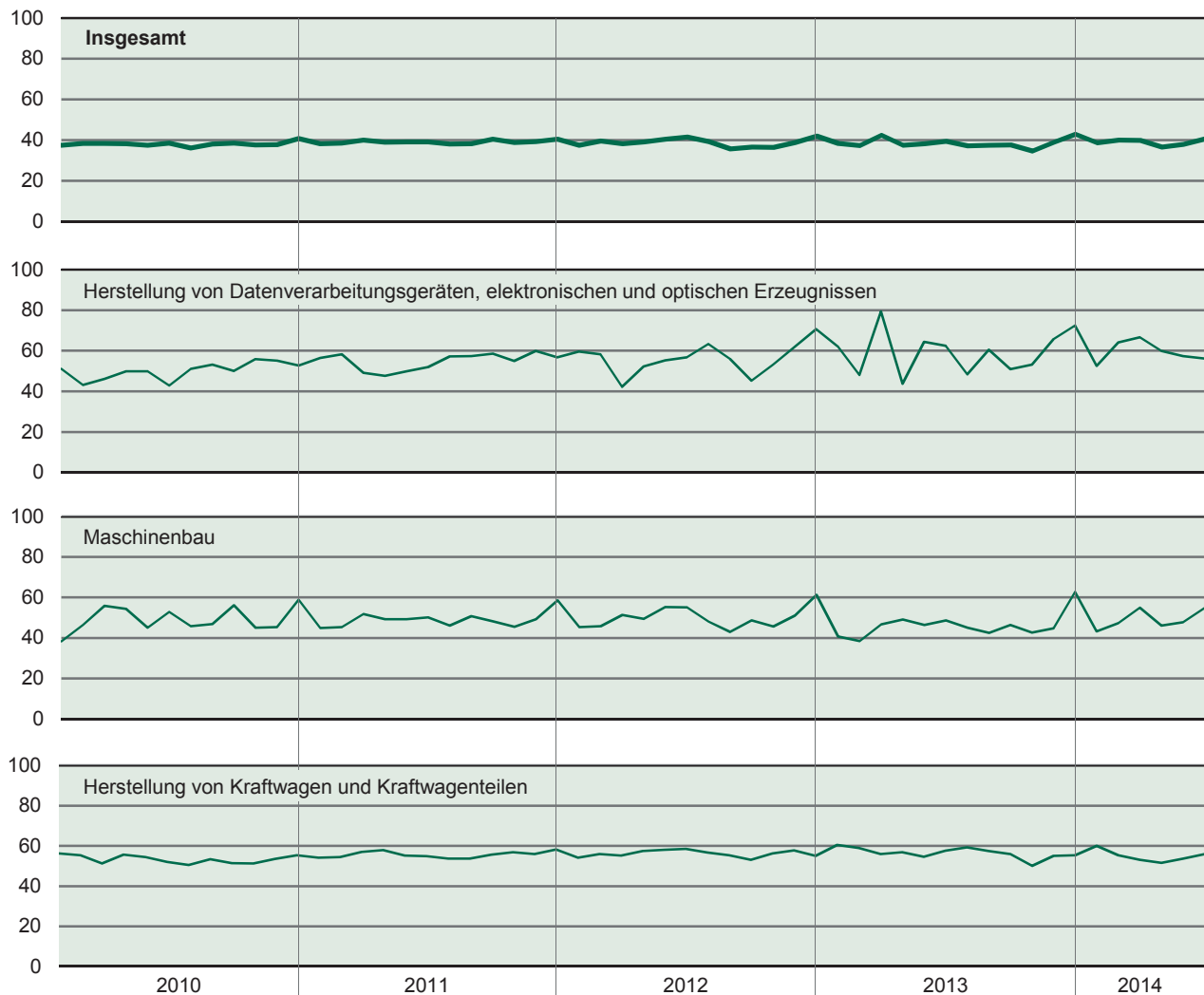


Noch: 4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
4.4 Exportquote - Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz (Prozent)

Merkmal	Jun 2013	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Januar bis Juni	
		2014						2013	2014
Insgesamt	39,4	38,7	40,0	39,9	36,6	37,9	40,6	38,9	39,0
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	57,6	60,0	55,4	53,0	51,5	53,7	55,9	57,4	54,9
Maschinenbau	48,6	43,3	47,3	54,9	46,1	47,8	54,8	45,4	49,8
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	12,4	12,8	13,4	12,0	10,7	11,3	12,8	11,9	12,2
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	62,5	52,6	64,1	66,6	59,9	57,4	56,1	64,1	60,0
Herstellung von Metallerzeugnissen	21,9	20,1	20,1	20,8	22,3	22,3	20,8	23,9	21,1
Metallerzeugung und -bearbeitung	26,7	30,3	33,0	30,3	33,2	32,3	32,9	27,6	32,0
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	22,4	21,6	22,9	21,1	21,4	20,7	23,5	23,3	21,9
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	58,5	54,5	55,9	55,2	54,6	49,7	54,5	58,6	54,0

Exportquote im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2010 bis Juni 2014

Prozent



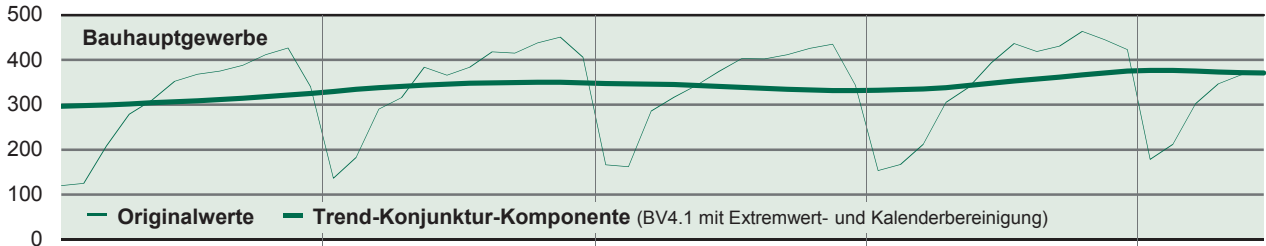
5. Umsatz im Baugewerbe (Millionen €)

Merkmal	Jun 2013	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jan bis Jun	Veränderung um %	
								Jun 14	Jan-Jun 14
								gegenüber	
2014								Jun 13	Jan-Jun 13
Bauhauptgewerbe	393	212	302	347	367	375	1 781	-4,7	13,4
darunter baugewerblicher Umsatz und zwar	388	208	298	343	362	370	1 758	-4,6	13,5
Hochbau	171	117	149	151	171	158	839	-7,5	8,3
Tiefbau	217	91	149	191	191	212	918	-2,4	18,7
Wohnungsbau	37	29	36	39	39	38	205	4,4	23,5
Gewerblicher Bau	195	117	163	167	191	192	924	-1,5	13,6
Öffentlicher und Straßenbau	156	61	99	137	132	139	629	-10,7	10,3

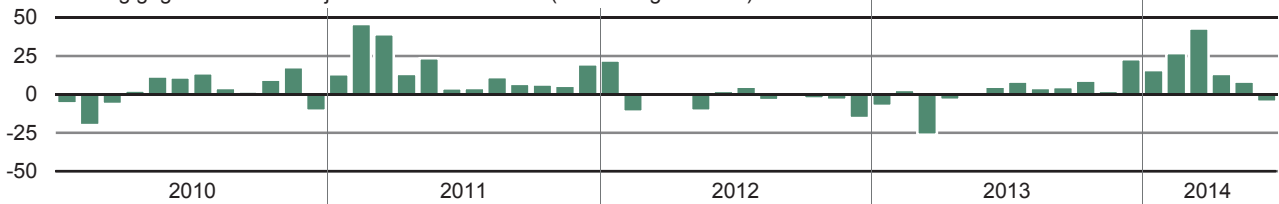
Merkmal	2. Viertel-jahr	3. Viertel-jahr	4. Viertel-jahr	1. Viertel-jahr	2. Viertel-jahr	1. Vj. bis 2. Vj.	Veränderung um %	
							2. Vj. 14	1.-2. Vj. 14
							gegenüber	
2013							2. Vj. 13	1.-2. Vj. 13
Ausbaugewerbe	491	569	698	462	536	998	9,2	8,0
darunter ausbaugewerblicher Umsatz	478	558	681	451	525	976	9,7	8,1

Umsatz im Baugewerbe von Januar 2010 bis Juni 2014 bzw. vom 1. Vierteljahr 2010 bis 2. Vierteljahr 2014

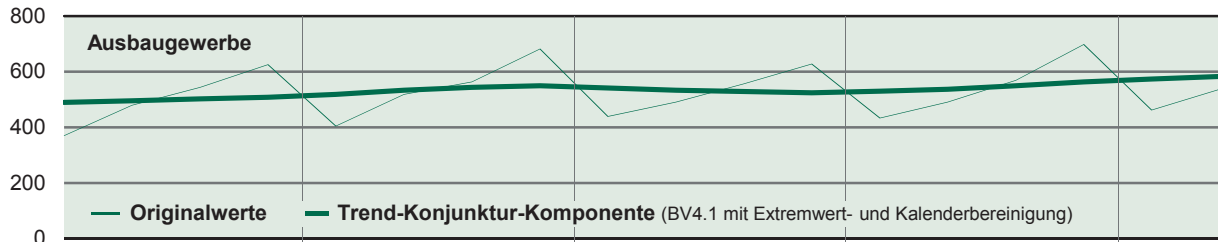
Millionen €



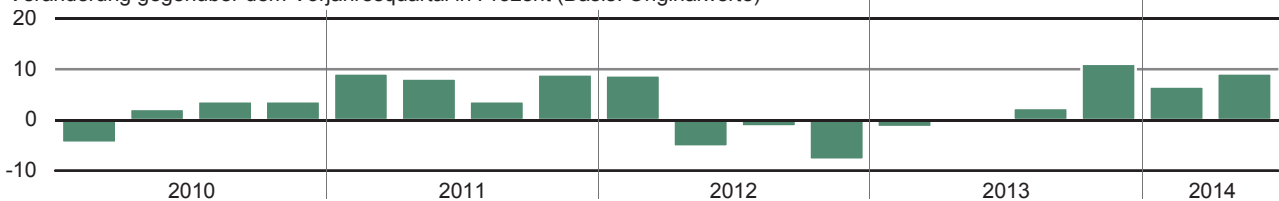
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen €



Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal in Prozent (Basis: Originalwerte)

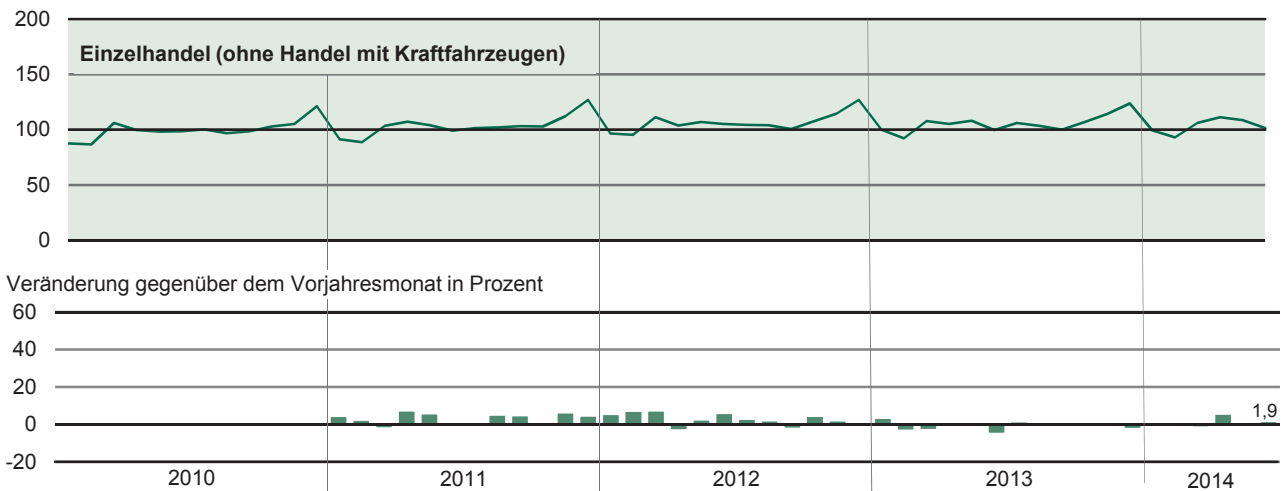


6. Umsatz im Binnenhandel und Gastgewerbe (Messzahl; 2010=100)

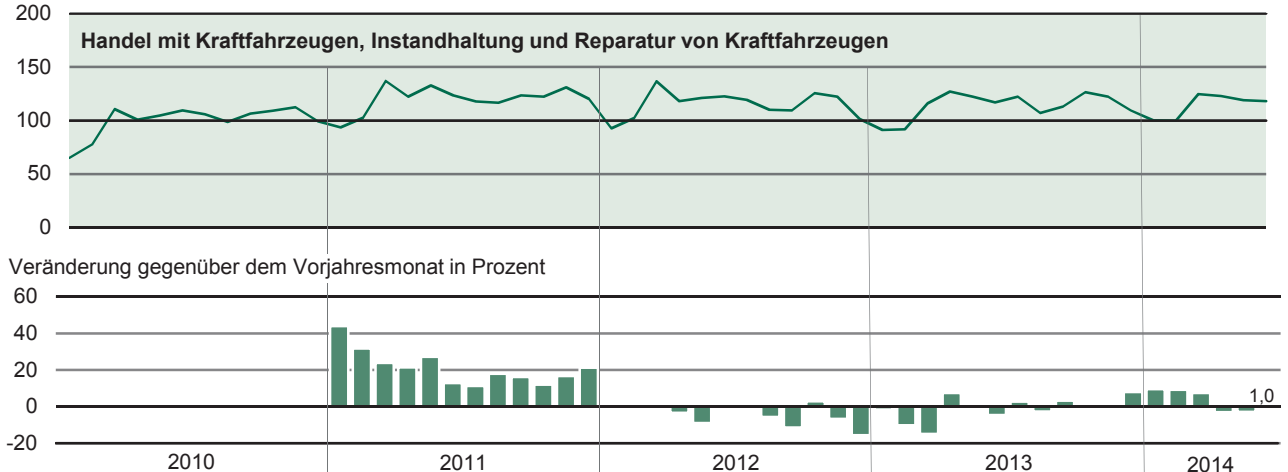
Merkmal	Jun 2013	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jan bis Jun	Veränderung um %	
								Jun 14	Jan-Jun 14
								gegenüber	
2014								Jun 13	Jan-Jun 13
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)									
in jeweiligen Preisen	99,5	92,9	106,0	111,2	108,7	101,4	103,3	1,9	1,3
in Preisen von 2010	94,6	88,3	100,1	105,0	102,8	96,1	97,9	1,6	0,4
Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen									
in jeweiligen Preisen	116,9	100,0	124,8	123,0	118,9	118,1	114,2	1,0	3,0
in Preisen von 2010	115,1	98,2	122,7	120,8	116,7	115,8	112,0	0,6	2,8
Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)									
in jeweiligen Preisen	110,5	97,4	113,6	116,4	112,0	114,4	108,9	3,5	4,5
in Preisen von 2010	103,1	91,4	106,1	108,6	105,0	107,7	102,1	4,5	5,5
Gastgewerbe									
in jeweiligen Preisen	111,8	91,3	101,5	108,6	123,5	120,9	106,4	8,1	5,2
in Preisen von 2010	105,3	85,1	94,3	101,0	114,2	111,7	98,9	6,1	3,1

Umsatz im Binnenhandel (in jeweiligen Preisen) von Januar 2010 bis Juni 2014

2010=100



2010=100



Da die Messzahlen erst ab Januar 2010 verfügbar sind, können Veränderungen gegenüber dem Vorjahr erst ab Januar 2011 ausgewiesen werden.

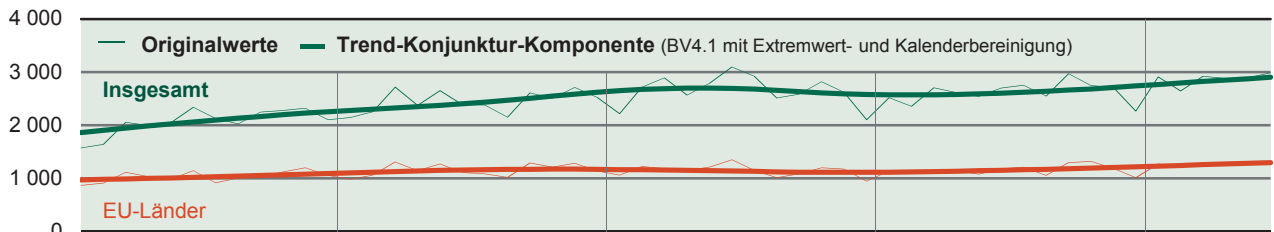
7. Außenhandel (Millionen €)

7.1 Ausfuhr

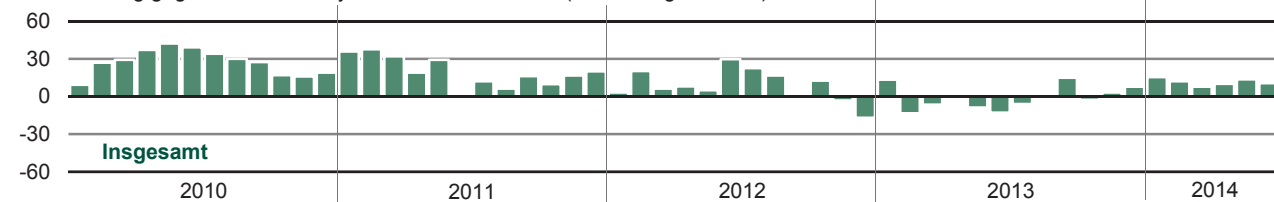
Merkmal	Jun 2013	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jan bis Jun	Veränderung um %	
								Jun 14	Jan-Jun 14
								gegenüber	
	2014						Jun 13	Jan-Jun 13	
Insgesamt	2 699	2 644	2 921	2 878	2 890	2 990	17 229	10,8	11,6
und zwar									
Ernährungswirtschaft	105	104	107	109	98	108	632	2,5	1,4
Gewerbliche Wirtschaft	2 562	2 499	2 772	2 717	2 733	2 815	16 297	9,9	11,2
darunter Enderzeugnisse	2 263	2 173	2 413	2 373	2 421	2 461	14 260	8,7	11,6
EU-Staaten	1 178	1 199	1 292	1 263	1 265	1 318	7 607	11,8	12,0
darunter									
Polen	112	138	164	157	144	165	902	46,6	30,5
Vereinigtes Königreich	160	146	150	137	123	142	867	-11,0	2,9
Frankreich	133	140	137	151	161	151	869	13,6	8,1
Tschechische Republik	114	131	131	120	115	135	770	18,5	17,2
Belgien	93	76	89	89	131	114	639	21,8	33,2
Italien	96	94	107	104	101	112	606	16,3	7,6
China	339	391	495	481	492	517	2 892	52,6	32,7
USA	242	265	276	307	263	293	1 627	21,1	10,7
Russische Föderation	125	104	115	96	105	83	610	-33,7	-8,7

Ausfuhr von Januar 2010 bis Juni 2014

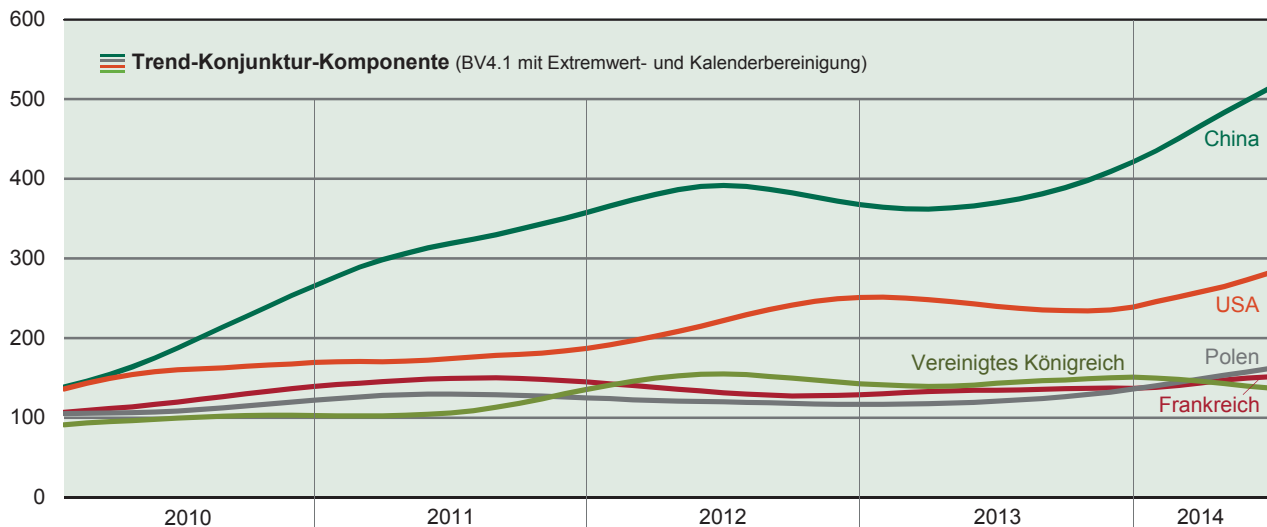
Millionen €



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen €

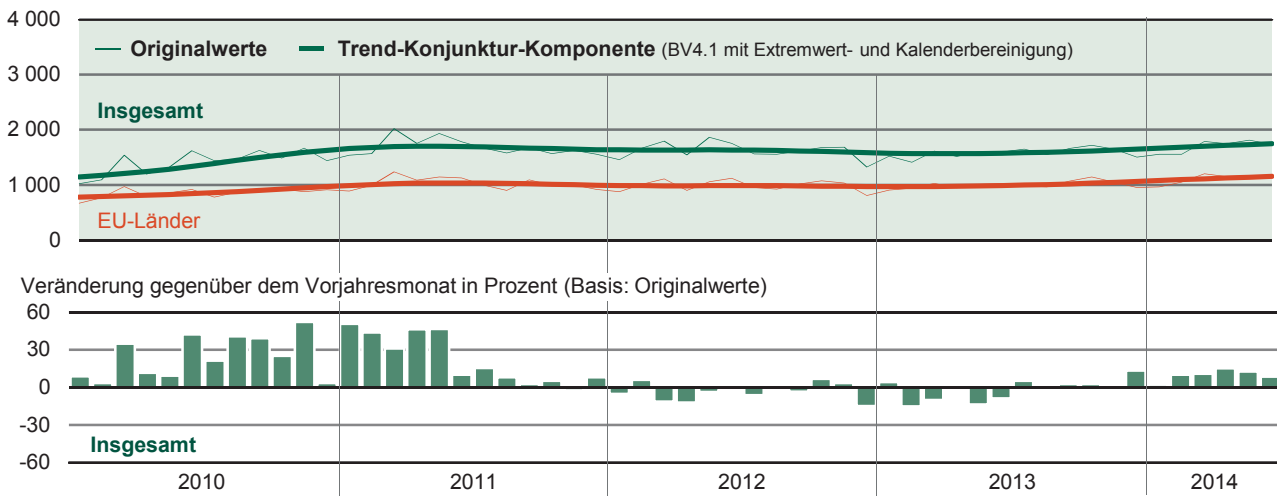


Noch: 7. Außenhandel (Millionen €)
7.2 Einfuhr

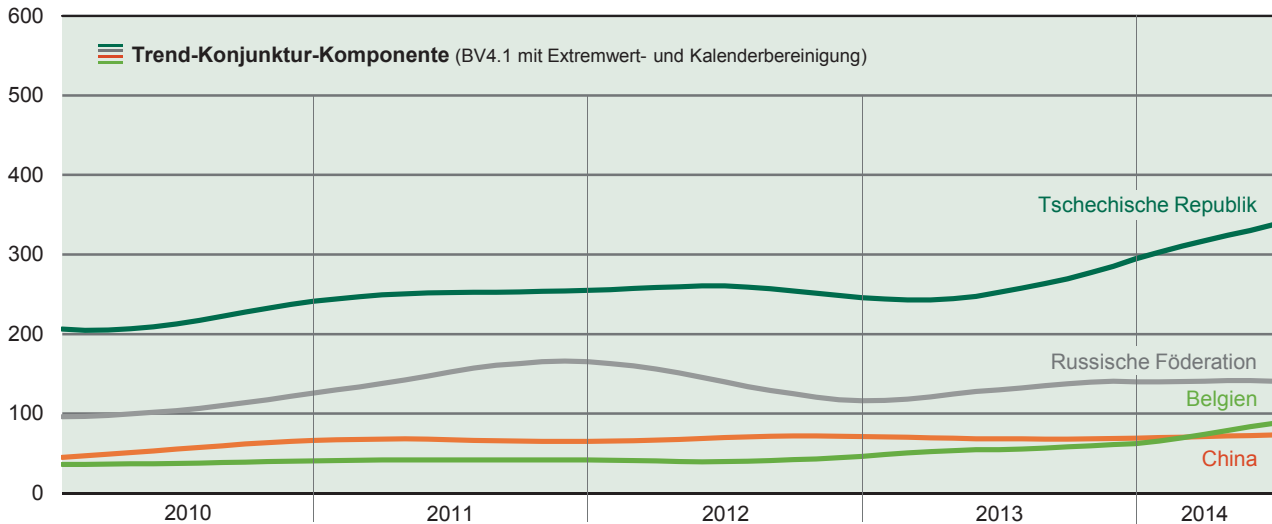
Merkmal	Jun 2013	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jan bis Jun	Veränderung um %	
								Jun 14	Jan-Jun 14
								gegenüber	
	2014						Jun 13	Jan-Jun 13	
Insgesamt	1 598	1 554	1 789	1 746	1 813	1 737	10 194	8,7	10,0
und zwar									
Ernährungswirtschaft	96	92	100	93	94	92	561	-4,6	-0,9
Gewerbliche Wirtschaft	1 427	1 384	1 590	1 558	1 616	1 532	9 071	7,3	9,0
darunter Enderzeugnisse	1 023	990	1 156	1 136	1 148	1 119	6 515	9,4	11,3
EU-Staaten	1 022	1 048	1 202	1 147	1 166	1 181	6 709	15,6	14,8
darunter									
Tschechische Republik	252	311	344	325	329	331	1 920	31,3	34,1
Polen	123	134	142	125	131	123	776	-0,3	16,1
Belgien	76	44	120	128	110	120	564	57,3	25,5
Niederlande	74	86	91	85	87	91	518	23,1	13,4
Österreich	92	85	88	82	77	86	497	-6,8	-0,5
Italien	77	78	94	86	76	90	496	17,7	13,6
Russische Föderation	130	124	138	100	149	144	832	10,8	10,3
China	72	58	68	69	77	78	425	9,3	3,4
USA	67	55	67	67	101	75	418	12,0	6,1

Einfuhr von Januar 2010 bis Juni 2014

Millionen €



Millionen €



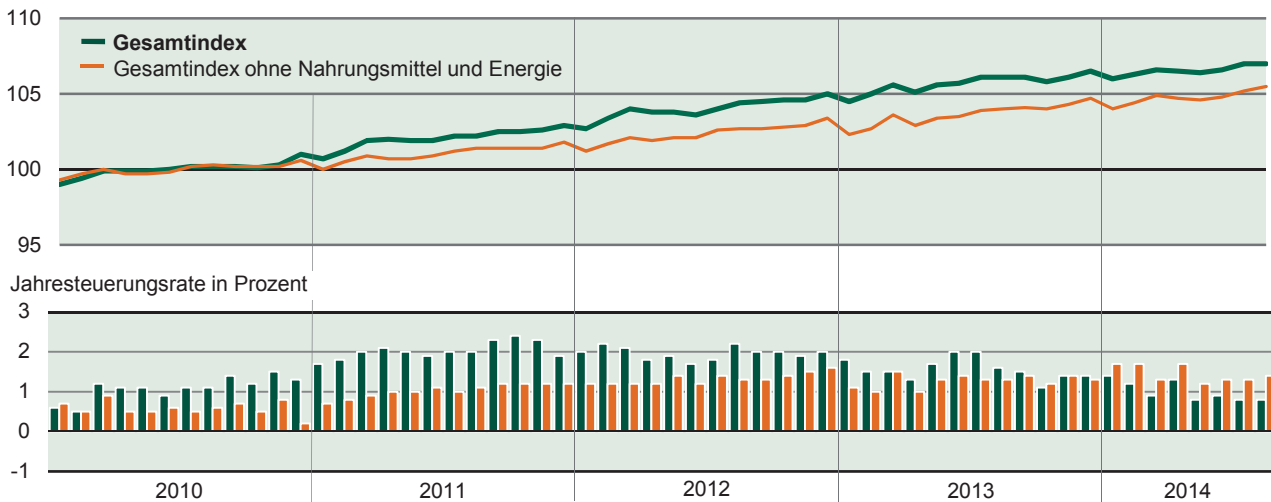
8. Preisindex

8.1 Verbraucherpreisindex (2010=100)

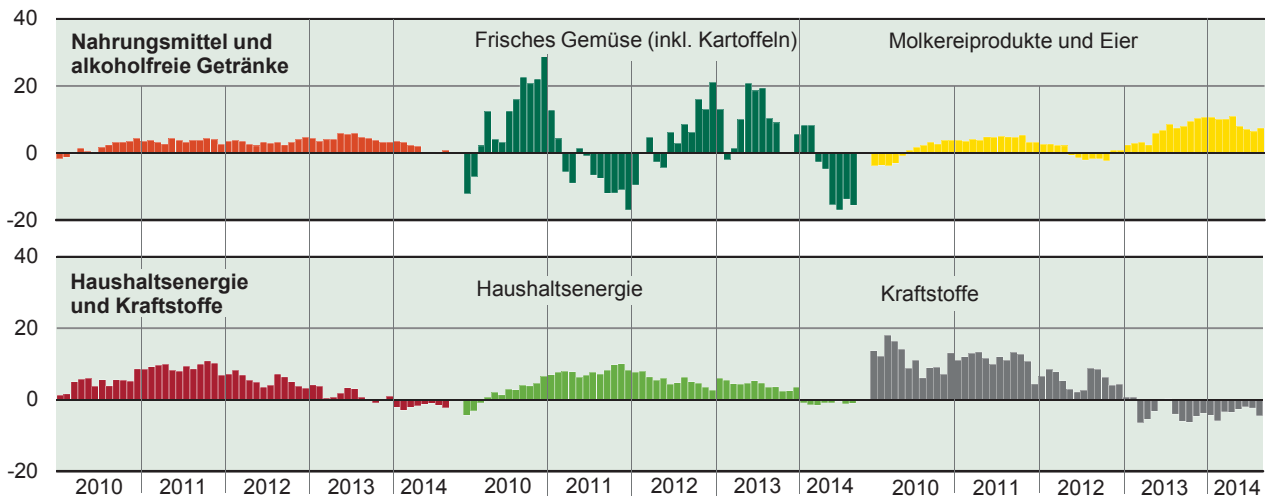
Merkmal	Aug 2013	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Veränderung um %	
							Aug 14	
							gegenüber	
		2014					Aug 13	Jul 14
Gesamtindex	106,1	106,5	106,4	106,6	107,0	107,0	0,8	-
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	111,2	112,9	112,7	112,6	112,8	112,1	0,8	-0,6
Alkoholische Getränke und Tabakwaren	108,1	109,9	110,1	108,9	110,1	110,4	2,1	0,3
Bekleidung und Schuhe	104,0	111,6	110,8	108,1	104,5	106,9	2,8	2,3
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	105,3	105,5	105,6	105,6	105,6	105,7	0,4	0,1
Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushaltszubehör	102,6	103,5	103,3	103,5	103,7	103,7	1,1	-
Gesundheitspflege	100,8	102,4	102,5	102,5	103,3	103,4	2,6	0,1
Verkehr	108,5	107,6	107,7	108,1	108,8	108,4	-0,1	-0,4
Nachrichtenübermittlung	93,3	92,6	92,4	92,3	92,2	92,0	-1,4	-0,2
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	107,1	103,4	102,4	105,1	108,0	108,3	1,1	0,3
Bildungswesen	117,3	120,3	120,3	120,3	120,5	120,5	2,7	-
Beherbergungs- und Gaststättenleistungen	106,3	107,3	107,9	107,8	107,6	107,8	1,4	0,2
Andere Waren und Dienstleistungen	105,6	107,8	108,0	108,0	108,1	108,3	2,6	0,2

Verbraucherpreise von Januar 2010 bis August 2014

2010=100



Jahresteuerrate in Prozent

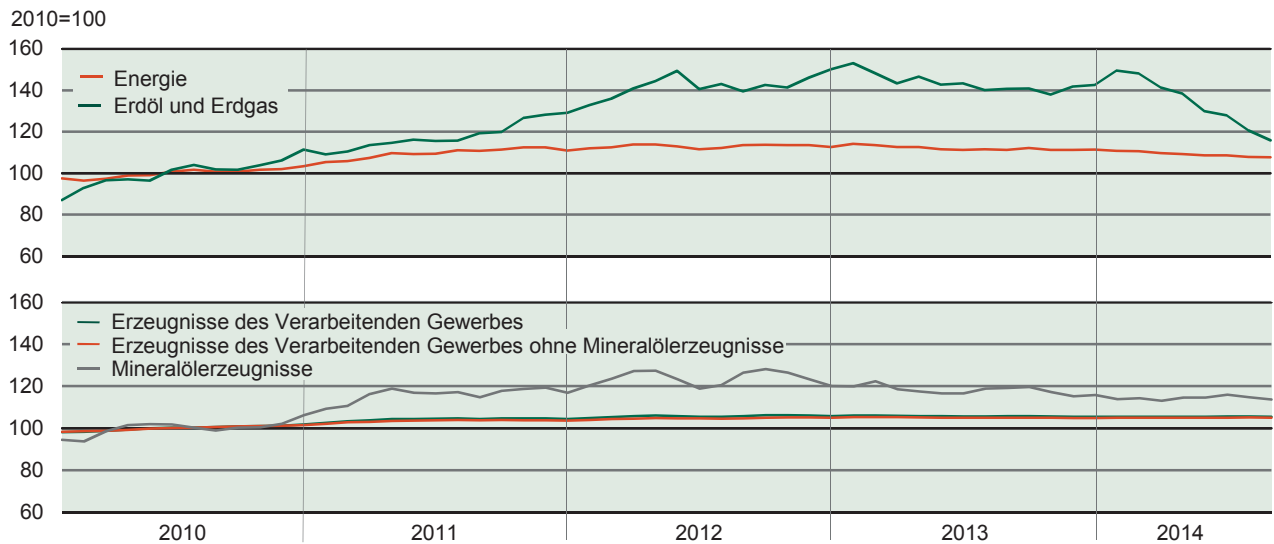
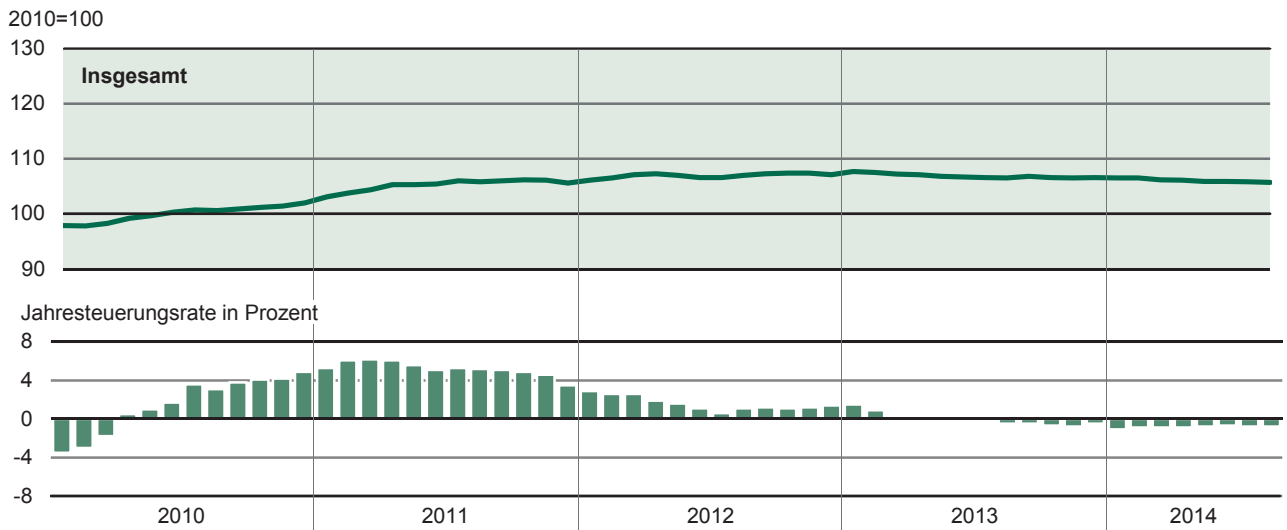


Noch: 8. Preisindex

8.2 Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) für Deutschland (2010=100)

Merkmal	Aug 2013	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Veränderung um %	
							Aug 14	
							gegenüber	
		2014					Aug 13	Jul 14
Insgesamt	106,5	106,1	105,9	105,9	105,8	105,7	-0,8	-0,1
und zwar								
Energie	111,2	109,2	108,6	108,6	107,9	107,7	-3,1	-0,2
Erdöl und Erdgas	140,7	138,4	129,9	127,9	120,7	115,8	-17,7	-4,1
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes	105,7	105,5	105,5	105,6	105,6	105,5	-0,2	-0,1
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes ohne Mineralölerzeugnisse	104,9	104,9	105,0	105,0	105,1	105,0	0,1	-0,1
Mineralölerzeugnisse	119,1	114,6	114,5	115,9	114,8	113,6	-4,6	-1,0
Erzeugnisse der ...								
Vorleistungsgüterproduzenten	104,0	103,5	103,5	103,4	103,6	103,6	-0,4	-
Investitionsgüterproduzenten	103,0	103,3	103,4	103,5	103,5	103,5	0,5	-
Konsumgüterproduzenten	108,8	109,4	109,3	109,4	109,5	109,4	0,6	-0,1
Gebrauchsgüterproduzenten	104,4	105,5	105,6	105,7	105,8	105,8	1,3	-
Verbrauchsgüterproduzenten	109,5	109,9	109,9	110,0	110,0	109,9	0,4	-0,1

Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) für Deutschland von Januar 2010 bis August 2014

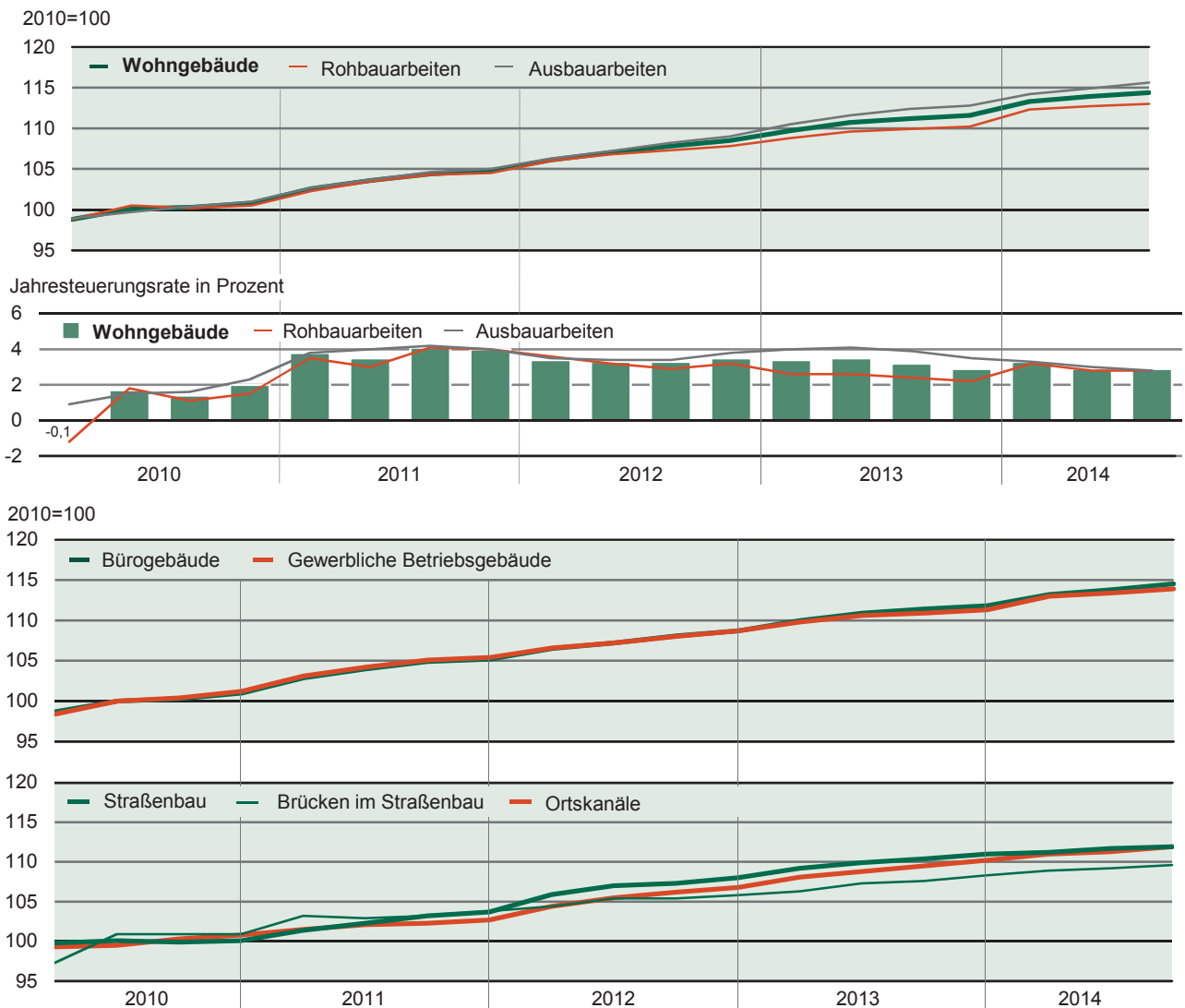


Noch: 8. Preisindex

8.3 Preisindex für Bauwerke (2010=100)

Merkmal	Mai	Aug	Nov	Feb	Mai	Aug	Veränderung um %	
							Aug 14	
							gegenüber	
	2013			2014			Aug 13	Mai 14
Wohngebäude	110,7	111,2	111,6	113,3	113,9	114,4	2,9	0,4
Rohbauarbeiten	109,6	109,9	110,2	112,3	112,7	113,0	2,8	0,3
Ausbauarbeiten	111,6	112,4	112,8	114,2	114,9	115,6	2,8	0,6
Bürogebäude	110,9	111,4	111,8	113,2	113,8	114,5	2,8	0,6
Rohbauarbeiten	110,1	110,3	110,6	112,7	113,1	113,5	2,9	0,4
Ausbauarbeiten	111,3	112,0	112,4	113,5	114,2	115,0	2,7	0,7
Gewerbliche Betriebsgebäude	110,6	110,9	111,3	113,0	113,4	113,9	2,7	0,4
Rohbauarbeiten	109,9	109,9	110,3	112,2	112,4	112,8	2,6	0,4
Ausbauarbeiten	111,4	112,0	112,5	113,9	114,4	115,1	2,8	0,6
Straßenbau	109,9	110,4	111,0	111,2	111,7	111,9	1,4	0,2
Brücken im Straßenbau	107,3	107,6	108,3	108,9	109,2	109,6	1,9	0,4
Ortskanäle	108,8	109,5	110,2	111,0	111,3	111,9	2,2	0,5

Preisindex für Bauwerke von Februar 2010 bis August 2014



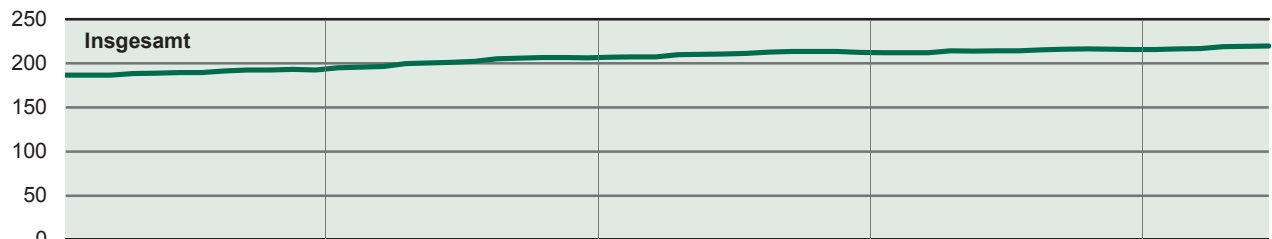
9. Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

9.1 Tätige Personen im Verarbeitenden Gewerbe einschl. Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

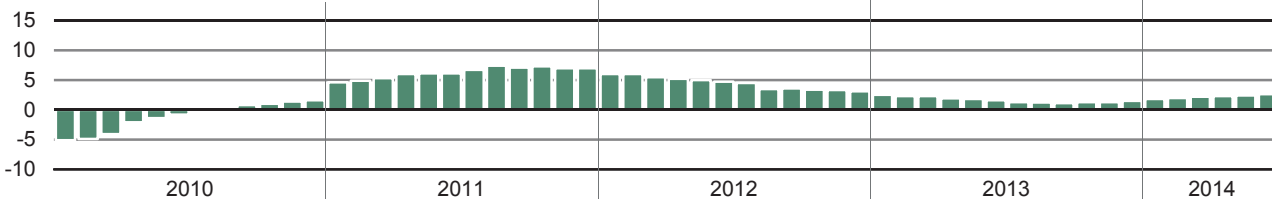
Merkmal	Jun 2013	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jan bis Jun	Veränderung um %	
								Jun 14	Jan-Jun 14
								gegenüber	
	2014							Jun 13	Jan-Jun 13
Insgesamt (Personen)	213 834	216 207	216 690	218 704	218 945	219 324	217 581	2,6	2,2
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	26 999	29 372	29 826	29 966	30 204	30 408	29 827	12,6	11,4
Maschinenbau	32 736	33 114	33 086	33 372	33 446	33 443	33 247	2,2	1,5
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	11 547	11 774	11 735	11 806	11 787	11 811	11 783	2,3	3,1
Herstellung von Metallerzeugnissen	29 540	28 415	28 386	28 749	28 777	28 875	28 574	-2,3	-2,6
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	15 688	15 666	15 670	15 772	15 726	15 714	15 702	0,2	0,8
Metallerzeugung und -bearbeitung	9 743	10 404	10 384	10 357	10 344	10 349	10 378	6,2	6,5
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	13 064	13 301	13 263	13 325	13 290	13 310	13 291	1,9	1,7
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	7 713	7 589	7 565	7 583	7 560	7 557	7 573	-2,0	-1,6

Tätige Personen im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2010 bis Juni 2014

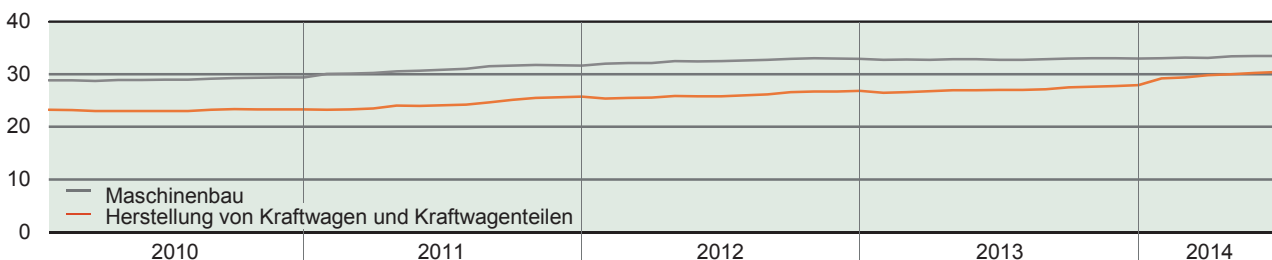
Tausend Personen



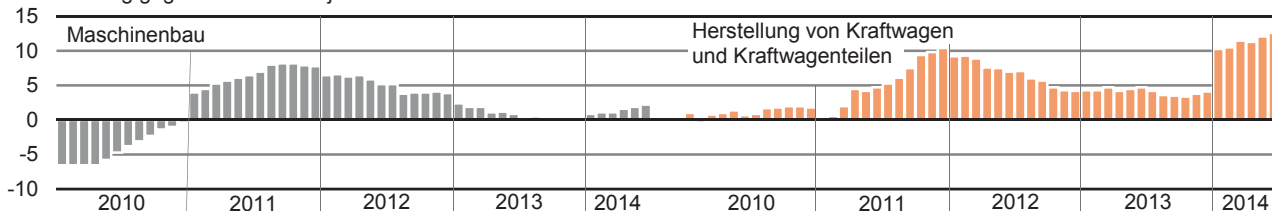
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent



Tausend Personen



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent



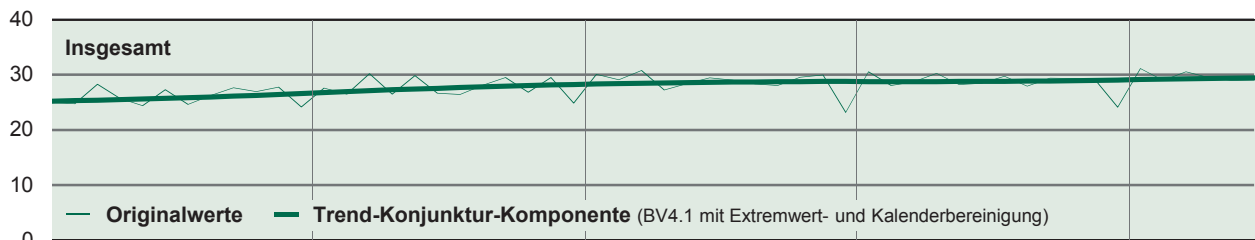
Noch: 9. Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

9.2 Arbeitsstunden im Verarbeitenden Gewerbe einschl. Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

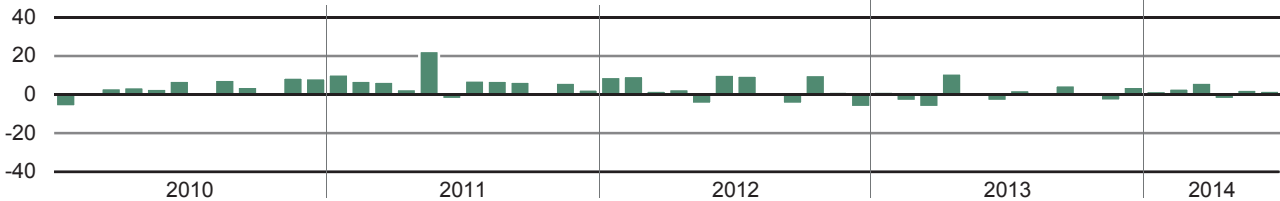
Merkmal	Jun 2013	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jan bis Jun	Veränderung um %	
								Jun 14	Jan-Jun 14
								gegenüber	
	2014							Jun 13	Jan-Jun 13
Insgesamt (1 000 Stunden)	28 419	28 951	30 528	29 462	28 937	29 026	178 016	2,1	2,2
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	3 502	3 855	4 130	3 846	3 840	3 918	23 959	11,9	12,1
Maschinenbau	4 428	4 546	4 778	4 574	4 462	4 496	27 659	1,5	1,0
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	1 535	1 565	1 640	1 611	1 606	1 588	9 714	3,5	2,9
Herstellung von Metallerzeugnissen	3 942	3 812	4 033	3 922	3 838	3 836	23 530	-2,7	-2,9
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	2 117	2 113	2 182	2 161	2 115	2 110	12 959	-0,3	-0,1
Metallerzeugung und -bearbeitung	1 236	1 350	1 387	1 324	1 295	1 303	8 093	5,4	6,4
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1 747	1 814	1 897	1 817	1 770	1 766	10 990	1,1	1,1
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1 030	1 041	1 082	1 044	1 015	1 000	6 301	-2,9	-1,6

Arbeitsstunden im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2010 bis Juni 2014

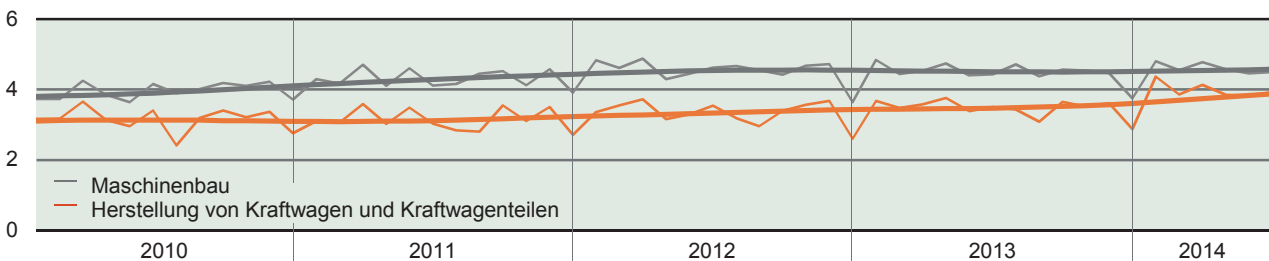
Millionen Stunden



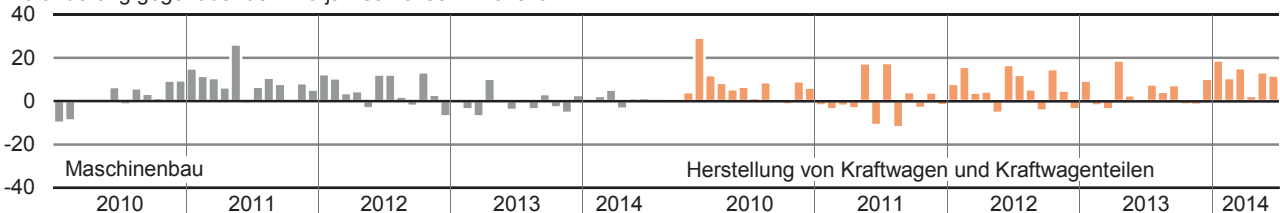
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen Stunden



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent



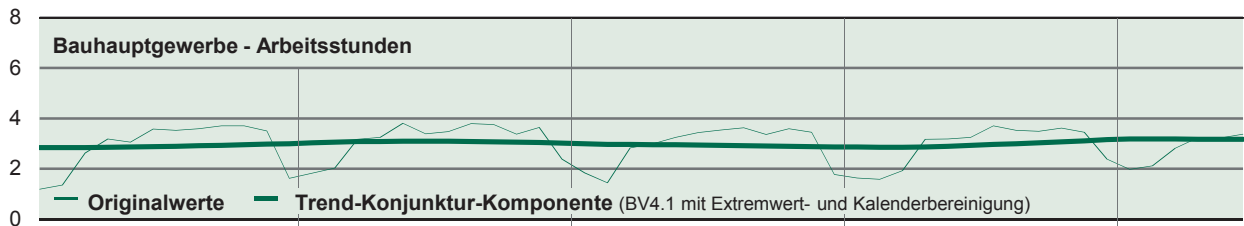
Noch: 9. Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

9.3 Tätige Personen und Arbeitsstunden im Baugewerbe

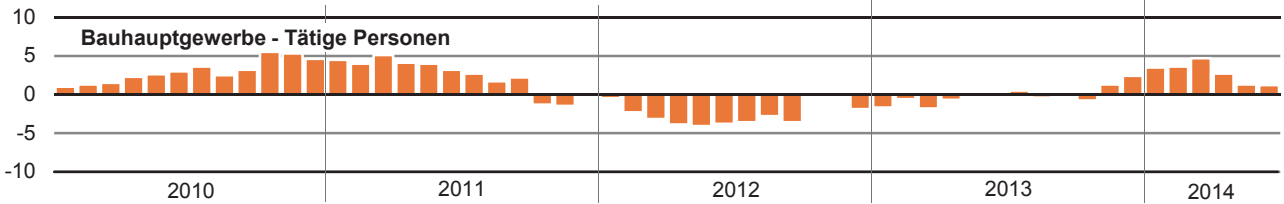
Merkmal	Jun 2013	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jan bis Jun	Veränderung um %	
								Jun 14	Jan-Jun 14
								gegenüber	
2014								Jun 13	Jan-Jun 13
Bauhauptgewerbe									
Beschäftigte (tätige Personen)	30 082	29 308	29 868	30 128	30 279	30 444	29 918	1,2	2,8
Geleistete Arbeitsstunden (1 000 h) und zwar	3 253	2 113	2 818	3 240	3 228	3 378	16 760	3,8	13,6
Hochbau	1 334	1 049	1 224	1 316	1 324	1 373	7 303	2,9	13,6
Tiefbau	1 919	1 064	1 594	1 924	1 904	2 005	9 457	4,5	13,6
Wohnungsbau	412	282	357	406	411	418	2 156	1,5	17,6
Gewerblicher Bau	1 425	1 070	1 356	1 450	1 488	1 541	7 915	8,1	15,5
Öffentlicher und Straßenbau	1 416	761	1 105	1 384	1 329	1 419	6 689	0,2	10,2
Merkmal	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	1. Vj. bis 2. Vj.	Veränderung um %		
							2. Vj. 14	1.-2. Vj. 14	
							gegenüber		
2013							2. Vj. 13	1.-2. Vj. 13	
Ausbaugewerbe									
Beschäftigte (tätige Personen)		19 230	19 555	19 199	19 173	19 415	19 294	1,0	1,4
Geleistete Arbeitsstunden (1 000 h)		6 221	6 640	6 223	6 116	6 224	12 340	0,0	2,3

Tätige Personen und Arbeitsstunden im Baugewerbe von Januar 2010 bis Juni 2014 bzw. vom 1. Vierteljahr 2010 bis 2. Vierteljahr 2014

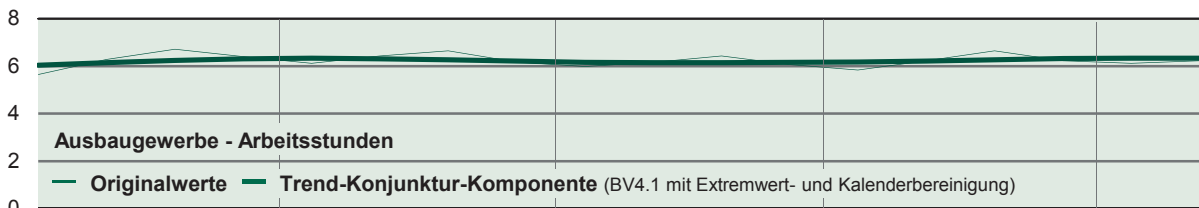
Millionen Stunden



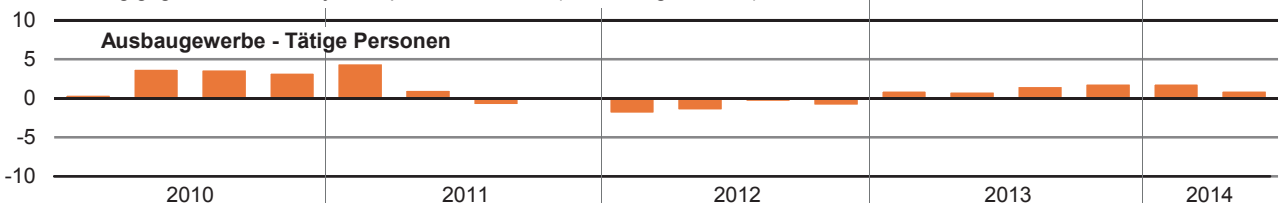
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen Stunden



Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal in Prozent (Basis: Originalwerte)



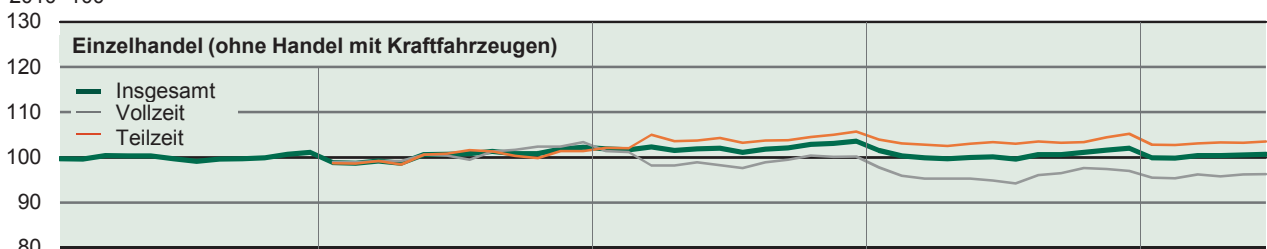
Noch: 9. Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

9.4 Beschäftigte im Binnenhandel und Gastgewerbe (Messzahl; 2010=100)

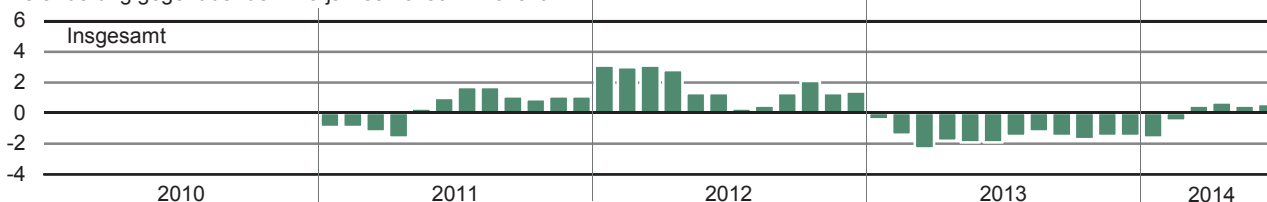
Merkmal	Jun 2013	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jan bis Jun	Veränderung um %	
								Jun 14	Jan-Jun 14
								gegenüber	
2014							Jun 13	Jan-Jun 13	
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	100,1	99,8	100,4	100,4	100,5	100,7	100,3	0,6	0,0
Vollzeit	94,9	95,4	96,2	95,8	96,2	96,3	95,9	1,5	0,1
Teilzeit	103,4	102,7	103,1	103,3	103,2	103,5	103,1	0,1	0,0
Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	105,8	105,9	106,0	106,3	106,2	106,0	106,1	0,2	0,3
Vollzeit	102,3	102,2	102,1	102,2	102,1	101,9	102,1	-0,4	-0,5
Teilzeit	125,1	126,7	127,5	128,7	128,6	128,8	127,9	3,0	3,7
Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	106,0	105,5	105,9	106,3	106,4	106,6	106,0	0,6	0,1
Vollzeit	99,7	100,5	101,0	101,7	101,7	101,9	101,2	2,2	1,2
Teilzeit	132,5	126,6	126,7	126,3	126,6	126,8	126,6	-4,3	-3,1
Gastgewerbe	102,3	96,9	100,0	101,5	101,8	103,5	100,2	1,2	0,5
Vollzeit	101,0	91,0	95,5	98,0	99,9	100,6	96,1	-0,4	-2,1
Teilzeit	104,1	102,5	104,4	105,0	104,0	106,6	104,4	2,4	2,8

Beschäftigte im Binnenhandel von Januar 2010 bis Juni 2014

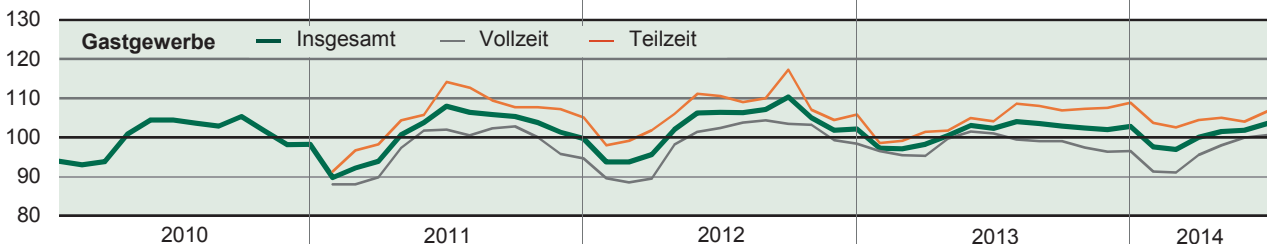
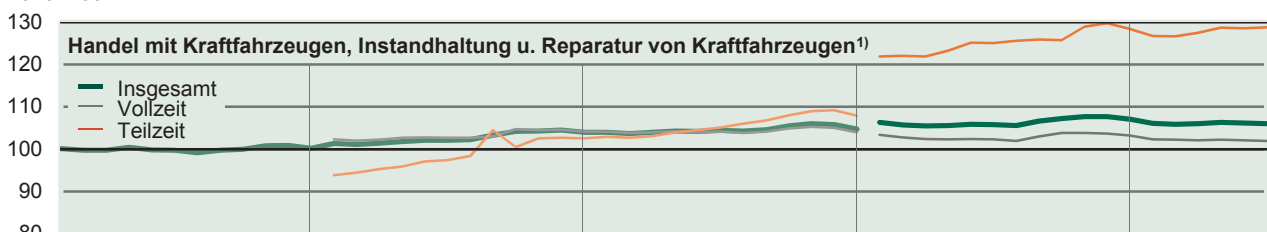
2010=100



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent



2010=100



Da die Messzahlen erst ab Januar 2010 verfügbar sind, können Veränderungen gegenüber dem Vorjahr erst ab Januar 2011 ausgewiesen werden.

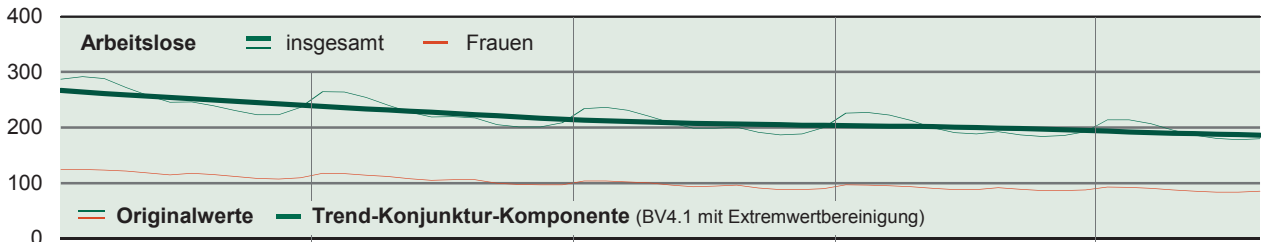
1) keine Vergleichbarkeit ab 2013 mit den Vorjahren, da durch Bundesagentur für Arbeit verbesserte Modellierung der Beschäftigtendaten, siehe auch S.33

10. Arbeitsmarkt

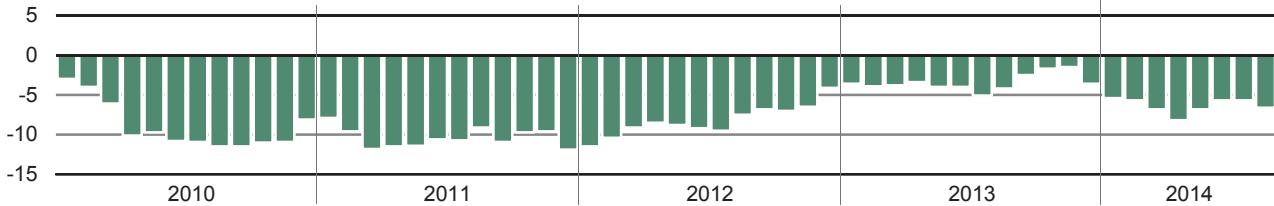
Merkmal	Aug 2013	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Veränderung um %	
							Aug 14	
							gegenüber	
		2014					Aug 13	Jul 14
Arbeitslose (Personen)								
Insgesamt	192 469	195 159	186 038	180 150	177 836	179 708	-6,6	1,1
Männer	100 933	107 441	100 804	96 609	94 383	94 508	-6,4	0,1
Frauen	91 536	87 718	85 234	83 541	83 453	85 200	-6,9	2,1
15 bis unter 20 Jahre	3 015	1 895	1 837	1 812	2 051	2 821	-6,4	37,5
15 bis unter 25 Jahre	18 036	14 029	12 988	12 366	12 894	15 011	-16,8	16,4
50 Jahre und älter	73 363	78 180	75 059	73 082	71 444	70 117	-4,4	-1,9
55 Jahre und älter	46 915	50 303	48 676	47 799	46 740	45 655	-2,7	-2,3
Arbeitslosenquote (in Prozent) (Basis: alle zivilen Erwerbspersonen)								
Insgesamt	9,1	9,2	8,8	8,5	8,4	8,5	x	x
Männer	9,0	9,6	9,0	8,6	8,4	8,4	x	x
Frauen	9,1	8,8	8,5	8,4	8,3	8,5	x	x
15 bis unter 20 Jahre	8,7	5,5	5,4	5,3	6,0	8,3	x	x
15 bis unter 25 Jahre	9,5	7,4	7,6	7,2	7,5	8,7	x	x
50 Jahre bis unter 65 Jahre	10,6	11,3	10,5	10,2	10,0	9,8	x	x
55 Jahre bis unter 65 Jahre	11,5	12,3	11,5	11,3	11,1	10,8	x	x

Arbeitsmarkt von Januar 2010 bis August 2014

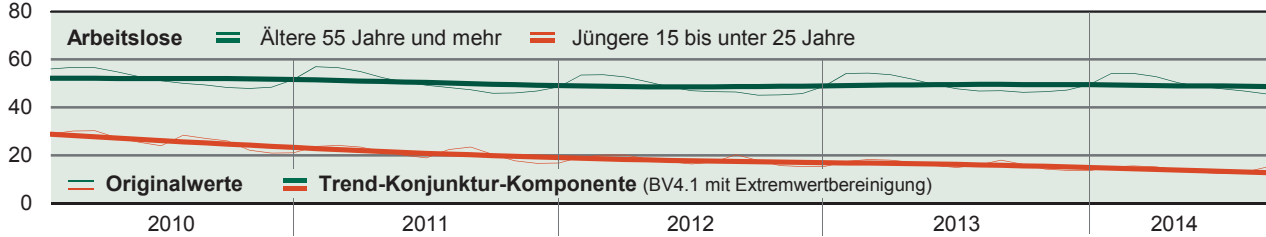
Tausend Personen



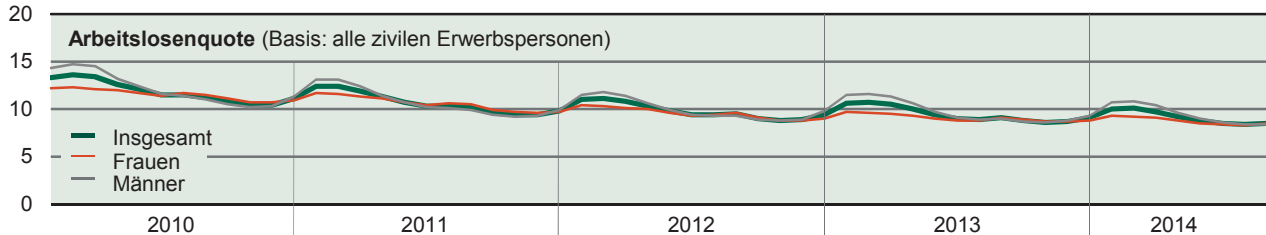
Veränderung der Arbeitslosenzahl insgesamt gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Tausend Personen



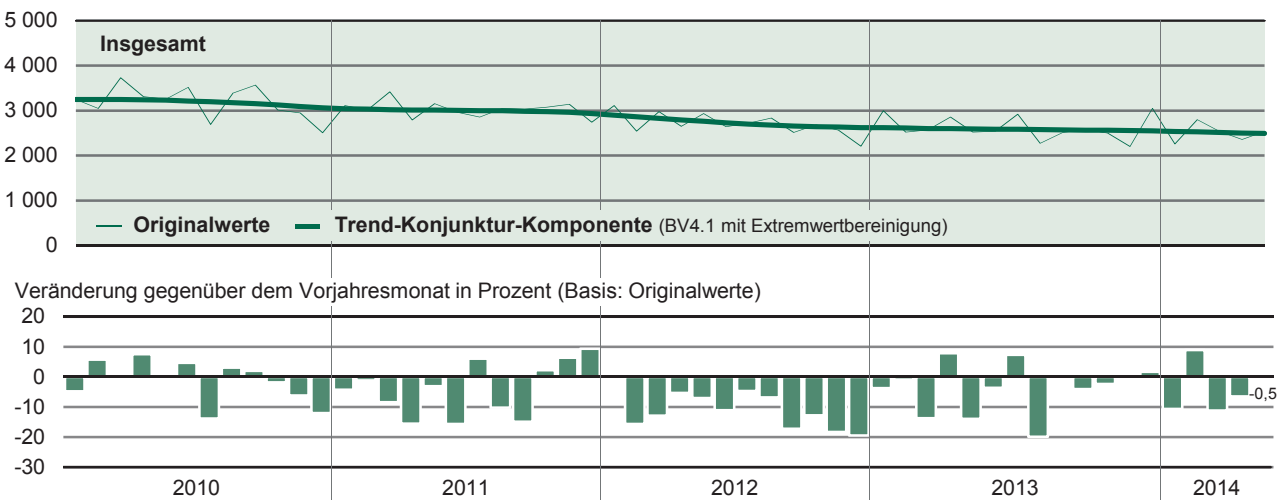
Prozent



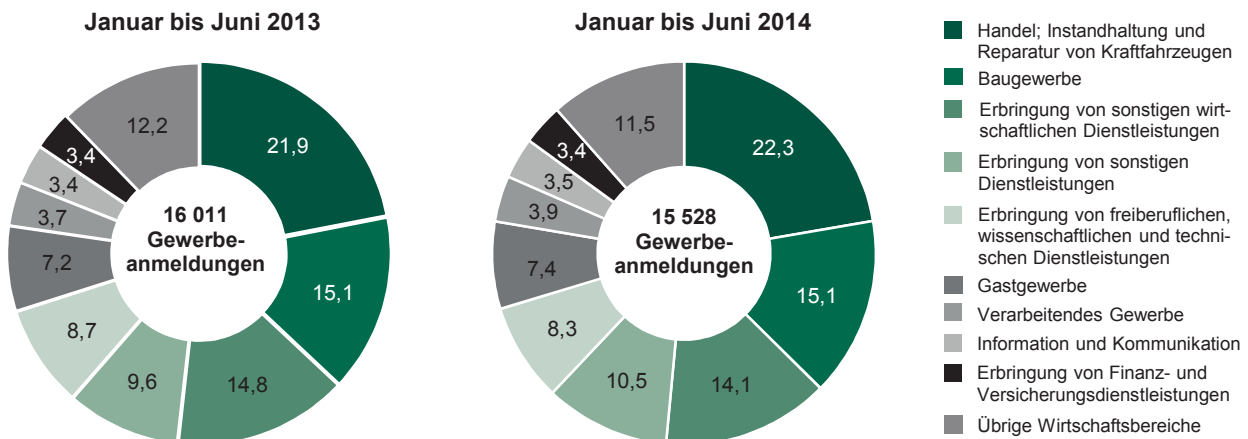
11. Unternehmen
11.1 Gewerbeanmeldungen

Merkmal	Jun 2013	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jan bis Jun	Veränderung um %	
								Jun 14	Jan-Jun 14
								gegenüber	
	2014						Jun 13	Jan-Jun 13	
Insgesamt	2 544	2 254	2 797	2 537	2 359	2 532	15 528	-0,5	-3,0
darunter									
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	523	485	713	575	471	487	3 461	-6,9	-1,5
Baugewerbe	426	362	379	390	377	411	2 346	-3,5	-2,7
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	381	309	403	363	348	370	2 192	-2,9	-7,3
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	237	216	243	251	297	321	1 633	35,4	5,8
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	195	201	224	227	179	199	1 287	2,1	-7,2
Gastgewerbe	184	183	209	189	167	167	1 143	-9,2	-1,0
Verarbeitendes Gewerbe	112	95	103	82	95	88	601	-21,4	1,0
Information und Kommunikation	85	96	100	78	76	96	539	12,9	-0,6
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	101	73	99	75	77	88	535	-12,9	-1,1

Gewerbeanmeldungen von Januar 2010 bis Juni 2014



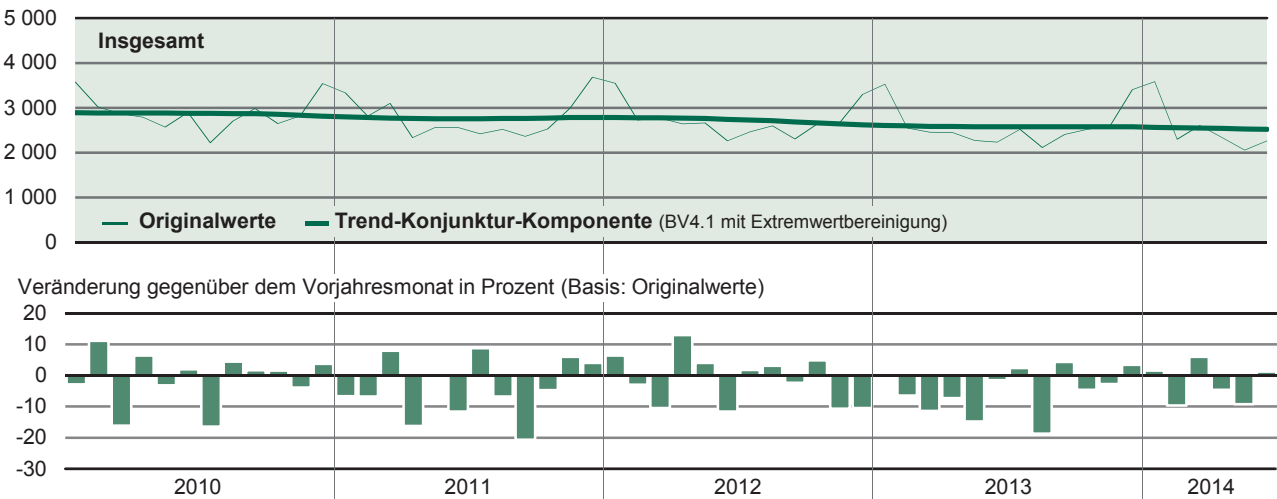
Gewerbeanmeldungen - Anteil der Wirtschaftsbereiche in Prozent



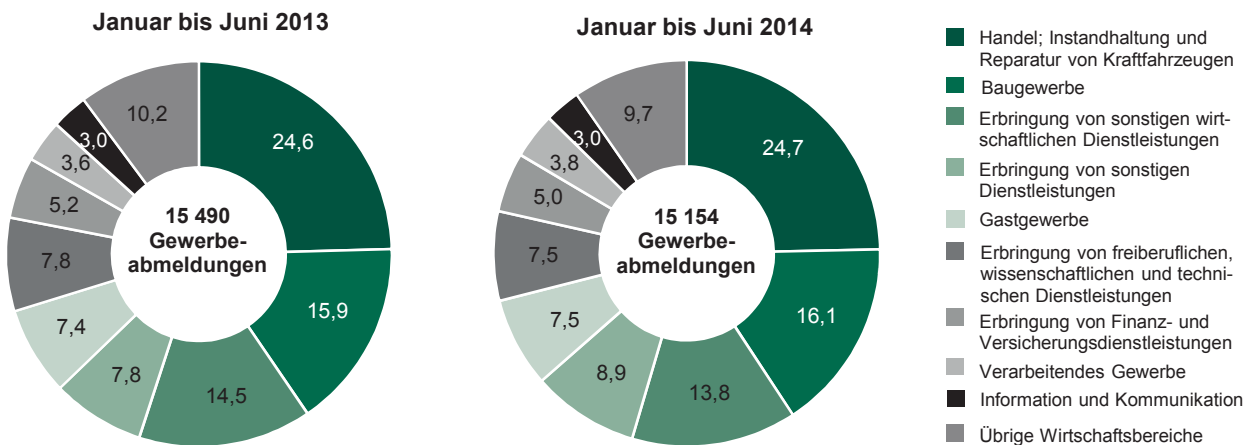
Noch: 11. Unternehmen
11.2 Gewerbeabmeldungen

Merkmal	Jun 2013	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jan bis Jun	Veränderung um %	
								Jun 14	Jan-Jun 14
								gegenüber	
	2014						Jun 13	Jan-Jun 13	
Insgesamt	2 235	2 303	2 605	2 336	2 061	2 264	15 154	1,3	-2,2
darunter									
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	525	569	679	576	461	515	3 740	-1,9	-1,8
Baugewerbe	369	421	387	343	353	375	2 435	1,6	-1,1
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	301	285	364	337	308	329	2 096	9,3	-6,8
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	192	179	235	221	214	189	1 355	-1,6	12,4
Gastgewerbe	180	192	182	184	146	165	1 141	-8,3	-0,8
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	139	181	178	179	144	172	1 132	23,7	-6,8
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	132	113	144	96	93	121	756	-8,3	-5,3
Verarbeitendes Gewerbe	100	77	104	95	93	82	583	-18,0	6,0
Information und Kommunikation	56	74	92	64	50	75	454	33,9	-3,4

Gewerbeabmeldungen von Januar 2010 bis Juni 2014



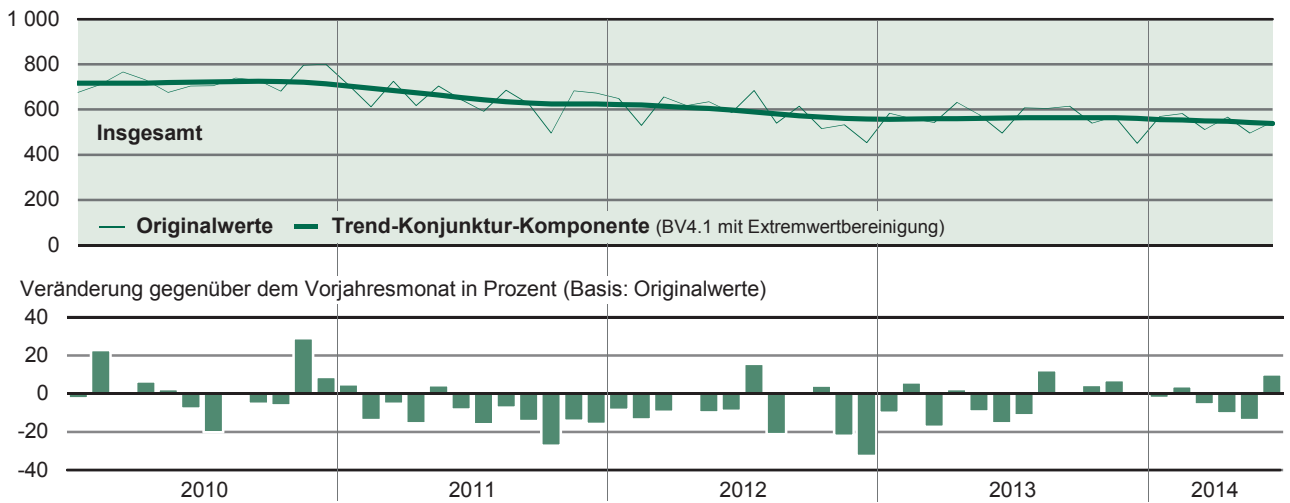
Gewerbeabmeldungen - Anteil der Wirtschaftsbereiche in Prozent



Noch: 11. Unternehmen
11.3 Insolvenzverfahren

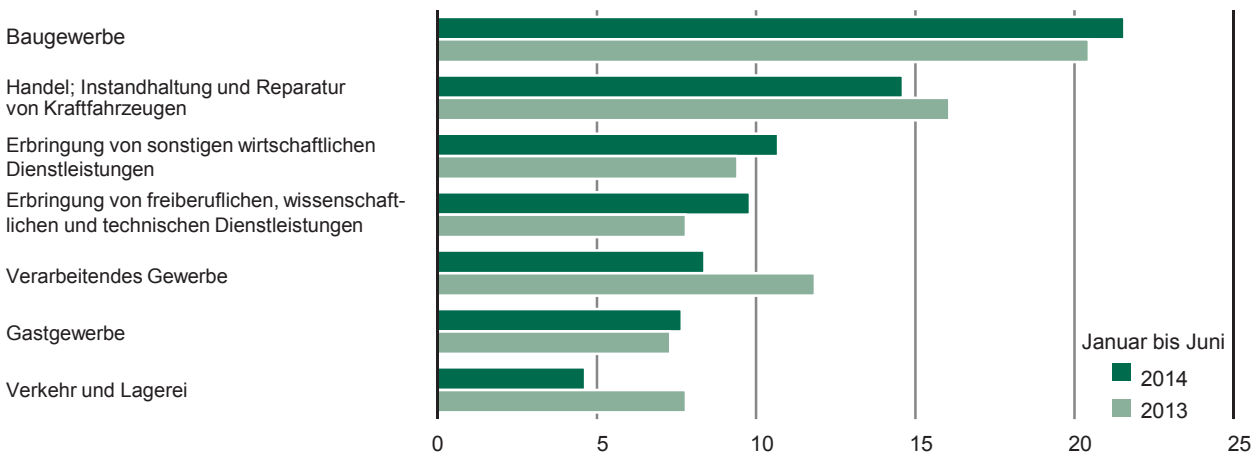
Merkmal	Jun 2013	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jan bis Jun	Veränderung um %	
								Jun 14	Jan-Jun 14
								gegenüber	
	2014						Jun 13	Jan-Jun 13	
Verfahren insgesamt	495	582	511	566	496	545	3 269	10,1	-3,5
und zwar									
eröffnet	426	510	454	495	428	488	2 882	14,6	-2,3
mangels Masse abgewiesen	68	70	56	69	67	57	377	-16,2	-11,9
Unternehmensinsolvenzen	80	92	84	123	90	75	561	-6,3	-8,9
Baugewerbe	16	28	21	21	17	13	121	-18,8	-4,0
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	14	9	11	15	17	12	82	-14,3	-17,2
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	6	11	12	14	7	7	60	16,7	3,4
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	7	13	7	15	6	7	55	-	14,6
Verarbeitendes Gewerbe	7	6	3	14	11	4	47	-42,9	-35,6
Gastgewerbe	7	1	6	11	9	8	43	14,3	-4,4
Verkehr und Lagerei	7	5	4	4	4	5	26	-28,6	-45,8

Insolvenzverfahren von Januar 2010 bis Juni 2014



Unternehmensinsolvenzen in den am stärksten besetzten Wirtschaftsbereichen

Anteil an insgesamt in Prozent



Erläuterungen

Im vorliegenden **Konjunkturbericht** werden Ergebnisse mehrerer monatlich erstellter Bundesstatistiken sowie Daten der Bundesagentur für Arbeit zusammengefasst, die für die Beurteilung des wirtschaftlichen Geschehens in Sachsen bedeutend sind. Anhand wichtiger Konjunkturindikatoren informiert der Bericht über die Entwicklung im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, im Baugewerbe, im Binnenhandel und Gastgewerbe, im Außenhandel sowie über die Lage auf dem Arbeitsmarkt. Darüber hinaus enthält er Angaben zur Preisentwicklung, zu den Gewerbeanzeigen und den Insolvenzen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Indikatoren, die näherungsweise eine Operationalisierung der im Stabilitäts- und Wachstumsgesetz festgeschriebenen vier Ziele der Wirtschaftspolitik¹⁾ gestatten. Sie werden durch andere geeignete Konjunkturindikatoren ergänzt.

Der vorliegende Konjunkturbericht setzt sich aus zwei Teilen zusammen. Im ersten Teil geben die wirtschaftlichen Eckdaten, eine Ergebnisbeschreibung, die Tendenzen und Indikatoren einen Überblick über die konjunkturelle Entwicklung der Wirtschaft. Im Tabellen- und Grafikteil werden die Entwicklungsverläufe der wichtigsten Konjunkturindikatoren über einen längeren Zeitraum (bis zu 60 Monaten) abgebildet. Neben der Reihe der Originaldaten ist in der Mehrzahl der Grafiken auch der aktuelle Verlauf der Trend-Konjunktur-Komponente dargestellt, deren Werte im Rahmen einer sachgerechten Zeitreihenanalyse geschätzt wurden (methodische Erläuterungen dazu siehe Seite 34 f.).

Gemäß ihrem zeitlichen Verhalten im Konjunkturverlauf wird bekanntlich zwischen Früh-, Präsenz- und Spätindikatoren unterschieden. Dem entspricht der Aufbau des Berichts. Mangels eines Produktionsindex für das sächsische Produzierende Gewerbe, dem erfahrungsgemäß geeignetsten kurzfristigen Präsenzindikator, muss hier ersatzweise auf monatliche Umsatzgrößen zurückgegriffen werden, um das gegenwärtige wirtschaftliche Geschehen beurteilen und damit eine Standortbestimmung im jeweiligen Zyklus vornehmen zu können.

Für den vorliegenden Bericht wurde auf die bis zum Redaktionsschluss vorliegenden statistischen Ergebnisse zurückgegriffen, wobei sich unterschiedliche Berichtsmonate für die Indikatoren ergeben. Dies ist aus Aktualitätsgründen gerechtfertigt, erschwert jedoch die Darstellung. Die Ergebnisse für die Monate des Jahres 2014 sind vorläufig, die Monatsangaben des Jahres 2013 und früher dagegen überwiegend endgültig. Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden. Geringfügige Abweichungen bei den Originalzahlen (Grund- und Messzahlen, Indizes) und darauf basierenden Entwicklungsangaben im Bericht gegenüber veröffentlichten Daten anderer Publikationen der amtlichen Statistik beruhen auf Rundungsdifferenzen bzw. nachträglichen Korrekturen. Die wirtschafts-

fachliche Gliederung der Ergebnisse der einzelnen Statistiken fußt auf der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Zur Darstellung der Konjunktur im **Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden** wird derzeit auf Absolutwerte der Umsätze zurückgegriffen. Für die Auftragseingänge hingegen werden Volumenindizes herangezogen, bei denen der Einfluss der Preisentwicklung eliminiert wurde. Zur Berechnung der Indizes werden Daten in wirtschaftszweigsystematischer Gliederung nach fachlichen Betriebsteilen herangezogen. Dabei ist zu beachten, dass sich Änderungen in der Zuordnung von Berichtseinheiten zu den einzelnen Hauptgruppen durch die jährlich durchzuführende Berichtskreisaktualisierung (Schwerpunktwechsler, Auf-/Absteiger aus Berichtskreis) ergeben.

Bei der Einschätzung der Daten im **Bauhauptgewerbe** ist zu berücksichtigen, dass ab Berichtsmonat Oktober 2013 der aus der Totalerhebung im Juni 2013 ermittelte neue Berichtspflichtigenkreis der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen einbezogen ist. Dies schränkt den Vergleich der Ergebnisse mit den Daten des Vorjahresmonats ein. Ein Ausschalten dieser oder anderer strukturell bedingter Einflüsse in den wirtschaftsstatistischen Zeitreihen ist jedoch nicht möglich.

Die monatlichen Ergebnisse der Statistik im **Binnenhandel und Gastgewerbe** sind vorläufige Angaben, die sich durch Nachmeldungen und Korrekturen der Unternehmen noch verändern können. Es erfolgt eine monatliche Neuberechnung rückwirkend maximal bis zu 24 Monaten. Die Messzahlen werden auf der Basis 2010=100 ausgewiesen. Preisbasis der realen Messzahlen ist das Jahr 2010. Für den Kfz- und Großhandel (bei Verwendung der Verwaltungsdaten) erfolgte eine Anpassung bei der Ermittlung der Beschäftigtenmesszahlen. Die Bundesagentur für Arbeit hat eine Modernisierung ihrer Datenaufbereitung vorgenommen. Dabei wurde die Abgrenzung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um einige Personengruppen erweitert und eine verbesserte Modellierung der Beschäftigtendaten vorgenommen. Eine Vergleichbarkeit mit den Berichtszeiträumen des Jahres 2013 ist durch die Verkettung sichergestellt, mit dem Berichtsjahr 2012 und früher ist jedoch kein Vergleich möglich.

Beim **Außenhandel** ist aufgrund der erhebungstechnisch bedingten unterschiedlichen Abgrenzung von Einfuhr und Ausfuhr auf der Ebene eines Bundeslandes in der Außenhandelsstatistik eine Saldierung (Ein- bzw. Ausfuhrüberschuss) aus methodischen Gründen nicht angebracht.

¹⁾ vgl. § 1 des Gesetzes zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft (Stabilitäts- und Wachstumsgesetz/StWG) vom 8. Juni 1967, BGBl. I S. 582

In Folge der regelmäßig alle fünf Jahre stattfindende Überarbeitung des **Verbraucherpreisindex** gilt seit Januar 2013 in der Verbraucherpreisstatistik das neue Basisjahr 2010=100. Im Mittelpunkt stand dabei die Aktualisierung der Wägungsschemata für die Waren und Dienstleistungen (Ausgabenanteile der einzelnen Güterarten an den gesamten Konsumausgaben der Privathaushalte) sowie der Geschäftstypen, welches die Bedeutung der verschiedenen Einkaufsstätten im Einzelhandel (z. B. Fachgeschäfte, Discounter, Versandhandel) widerspiegelt.

Der **Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte** (Inlandsabsatz) misst auf repräsentativer Grundlage die Entwicklung der Preise für die von der Energie- und Wasserversorgung sowie dem Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in der Bundesrepublik Deutschland hergestellten und abgesetzten Erzeugnisse. Die Bezugsgröße des Gesamtindex ist die Summe aller gewerblichen Inlandsumsätze im Basisjahr (derzeit 2010=100). Der Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte wird nicht nur als Gesamtreihe, d. h. für die Gesamtheit der gewerblichen Produkte, sondern für eine große Zahl von Güterabteilungen verschiedener Aggregationsstufen berechnet und veröffentlicht. Die dabei angewandten Gliederungsprinzipien sind die des „Güterverzeichnisses für Produktionsstatistiken“, Ausgabe 2009 (GP 2009).

Mit dem Berichtsmonat August 2013 erfolgte, wie in der amtlichen Preisstatistik alle fünf Jahre üblich, die Umstellung der **Baupreisindizes** auf das Basisjahr 2010=100. Hierbei wurden die Berechnungsgrundlagen, insbesondere die Gewichtungsstrukturen, aktualisiert. Des Weiteren kam es zu einer Anpassung der Leistungsbeschreibungen an die aktuellen Bauverfahren und Bauweisen. In diesem Zusammenhang wurden ferner die berücksichtigten Bauleistungen neu festgelegt und methodische Verbesserungen eingeführt. Für den Zeitraum Februar 2010 bis Mai 2013 wurden alle Indizes neu berechnet und ersetzen die bisher veröffentlichten Werte.

Die Arbeitslosenstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) wird aus den Geschäftsdaten der Arbeitsagenturen und Jobcenter (JC) gewonnen. Mit der Einführung des Sozialgesetzbuches II (SGB II) änderten sich die Grundlagen der **Arbeitsmarktstatistik** in Deutschland. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit, nach der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sind diese aber nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Mit den Arbeitsgemeinschaften von Arbeitsagenturen und Kommunen (ARGE) sowie den zugelassenen kommunalen Trägern (zKT) traten weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt. Durch die Neuorganisation des SGB II zum Januar 2011 wurden diese in Jobcenter umgewandelt, die in Form von gemeinsamen Einrichtungen bzw. in zugelassener kommunaler Trägerschaft arbeiten. Die Bundesagentur für Arbeit führt gemäß § 53 i. V. m. § 51 b SGB II die bisherige

Arbeitsmarktstatistik unter Einbeziehung der Grundsicherung für Arbeitsuchende weiter. Dabei wird die Definition der Arbeitslosigkeit aus dem SGB III beibehalten. Mit dem Gesetz zur Anpassung der Regelaltersgrenze an die demographische Entwicklung und zur Stärkung der Finanzierungsgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung erfolgte die schrittweise Anhebung der Regelaltersgrenze von 65 auf 67 Jahre. Ab Februar 2012 enthalten die Arbeitslosenzahlen die Personen bis zur neuen flexiblen Altersgrenze. Bei der Angabe von absoluten Zahlen wird die letzte Altersklasse mit offener Grenze dargestellt (z. B. „50 Jahre und älter“). Bei den Arbeitslosenquoten wird indes die geschlossene Altersgrenze verwendet (z. B. „50 bis unter 65 Jahre“), da auch die Bezugsgrößen weiterhin so abgegrenzt sind.

Die Bezugsgrößen für die Berechnung der Arbeitslosenquoten werden einmal jährlich aktualisiert. Dies geschieht üblicherweise ab Berichtsmonat Mai, Rückrechnungen werden nicht vorgenommen.

Zeitreihenanalyse

Sachgerechte Zeitreihenanalysen sind von großer Bedeutung für die Konjunkturbeobachtung. Ziel der Analysen ist es, die mittel- bis langfristige Entwicklungsrichtung in wirtschaftsstatistischen Zeitreihen deutlicher sichtbar zu machen. Denn nur dann ist es möglich, die Situation am aktuellen Rand von Zeitreihen besser in deren Verlauf einzuordnen und präziser auf die konjunkturelle Situation zu schließen. Häufig ist dazu die Zerlegung einer Zeitreihe in einzelne Bewegungskomponenten angebracht, um die in den Originaldaten enthaltenen störenden Einflüsse zu eliminieren. Bei der Konjunkturbeobachtung wird vor allem die Trend-Konjunktur-Komponente einer statistischen Zeitreihe genutzt, da sie glatt verläuft und so die mittel- bis langfristige Entwicklungsrichtung in der Reihe, d. h. die Tendenz, gut wiedergibt. Sie ist bereinigt von:

- saisonal bedingten Einflüssen (d. h. jahreszeitlich bedingten Faktoren natürlichen oder institutionellen Ursprungs, wie z. B. einer eingeschränkten Bautätigkeit im Winter oder des Weihnachtsgeschäftes im Handel),
- Kalenderunregelmäßigkeiten (Auswirkungen unterschiedlich vieler Arbeitstage je Monat und deren Wochentagszusammensetzung, Lage beweglicher Feiertage, variierende Schulfertermine u. Ä.) sowie
- Extremwerten, verursacht durch nicht vorhersehbare, einmalige oder unregelmäßige Einflussfaktoren (beispielsweise Witterungsunbilden oder Streiks) bzw. durch den Zufallseinfluss.

Zur Zeitreihenanalyse wird seit 2002 das Berliner Verfahren (Version 4; kurz BV4)²⁾ genutzt, das vom Statistischen Bundesamt seit 1983 zur Analyse von Monatswerten angewandt wird und sich in der Praxis gut bewährt hat.

2) zur Methode vgl. Nourmey, M.: Umstellung der Zeitreihenanalyse. In: *Wirtschaft und Statistik* 11/1983. Stuttgart und Mainz. S. 841 ff.

Ein Vorteil des Berliner Verfahrens ist, dass es als eine Art Standardversion vollautomatisiert eingesetzt werden kann und so jeder Nutzer bei gleichen Eingabewerten gleiche Analyseergebnisse erhält. Mit dem Konjunkturbericht Juli 2004 wurde eine verbesserte Version des Berliner Verfahrens eingesetzt, die Version 4.1 (kurz BV4.1)³⁾. Diese unterscheidet sich vom BV4 durch methodische Verbesserungen bei der Behandlung von Kalendereffekten und Extremwerten. Außerdem bietet BV4.1 die Möglichkeit, bekannte Einflussgrößen aus der Restkomponente auszugliedern und in Form eigenständiger Komponenten explizit im Zeitreihenmodell zu berücksichtigen.

Am Anfang der Analyse mittels Berliner Verfahren – bevor die Trend-Konjunktur-Komponente und die Saisonkomponente geschätzt werden – besteht die Möglichkeit einer Extremwert und/oder Kalenderbereinigung. Dadurch kann die Qualität der Analyseergebnisse verbessert werden.

Vom Programm erkannte Extremwerte (z. B. ein besonders niedriger Monatsumsatz bedingt durch Betriebsferien), die die Reihenzerlegung in die systematischen Komponenten (Trend-Konjunktur-Komponente, Saisonkomponente) beeinträchtigen könnten, werden durch realistischere Werte ersetzt, welche in Wahrscheinlichkeitsbetrachtungen gewonnen werden. Gleitend auf der Basis einer bestimmten Anzahl vorangegangener Monate (standardmäßig 24 Monate) wird dazu ein bedingter Erwartungswert für den jeweiligen Folgemonat berechnet und um diesen ein Toleranzintervall gebildet. Ein Extremwert liegt vor, wenn der Originalwert außerhalb des Toleranzintervalls liegt. In diesem Fall wird der Originalwert bereinigt, indem der bereinigte Wert auf die Grenze des Toleranzintervalls gesetzt wird. Als Erweiterung gegenüber BV4 wird bei BV4.1 dieses Verfahren auch rückwärtsgerichtet angewendet. So wird erreicht, dass auch Extremwerte unter den ersten Reihenwerten erkannt werden können. Gegenüber dem BV4 bietet das BV4.1 zusätzlich die Möglichkeit Sprungstellen in den Zeitreihen zu definieren. Diese werden zu dem Zeitpunkt festgelegt, bei dem eine deutliche Niveauverschiebung in der Reihe der Originaldaten sichtbar wird. Nach fachlichen Gesichtspunkten können den so definierten Niveauverschiebungen z. B. erhebungstechnische oder gesetzliche Änderungen zugrunde liegen.

Durch die Kalenderbereinigung wird der unterschiedlichen Zahl der Arbeitstage je Monat und der Struktur der Wochentage Rechnung getragen. Deren Auswirkungen werden ausgeschaltet. Berücksichtigt werden dabei nicht nur bundeseinheitliche Feiertage, sondern auch sächsische Feiertage. Außerdem lässt sich bei der Kalenderbereinigung nunmehr zwischen wochentäglicher, arbeitstäglicher und werktäglicher Bereinigung unterscheiden.

Nach der möglichen Extremwert- und/oder Kalenderbereinigung wird bei der eigentlichen Analyse zuerst die Trend-Konjunktur-Komponente geschätzt und aus den Originalwerten herausgelöst. Danach erfolgt die Saisonschätzung. Beide Komponenten werden durch je eine „Teilschätzung“ voneinander getrennt, d. h. die Existenz

der jeweils anderen Komponente wird in diesem Schritt berücksichtigt. Die Trend-Konjunktur-Komponente und die Saisonkomponente werden mit Hilfe von geeigneten Filtern – Folgen von Elementen, mit denen die Ausgangswerte einzeln multipliziert und zusammengefasst werden – geschätzt. Für den mittleren Bereich der Zeitreihe wird ein Mittelfilter eingesetzt, am Ende der Zeitreihe kommen mehrere Randfilter zum Einsatz. Stützbereiche für den Mittelfilter der Trend-Konjunktur-Komponente sind eine Spanne von 27 Monaten und für die Schätzung der Saisonkomponente von 47 Monaten.

Bei der Beurteilung der Konjunkturlage ist zu berücksichtigen, dass die Werte der Trend-Konjunktur-Komponente am aktuellen Rand – wie in den Grafiken dargestellt – mit gewissen Unsicherheiten behaftet sind. Da es sich um Schätzwerte handelt, kann bei hier von Monat zu Monat auftretenden kleineren Veränderungen daher nicht ohne weiteres auf ökonomische Ursachen geschlossen werden. Es sind deshalb stets die in den vorangegangenen Monaten für den jeweiligen aktuellen Rand ermittelten Reihenverläufe mit in die Betrachtung einzubeziehen. Eine relativ zuverlässige Beurteilung der Entwicklungsrichtung am aktuellen Rand ist in der Regel erst mit drei bis fünf Monaten Zeitverzögerung nach Hinzukommen der neuen Reihenwerte zu erwarten.

Subjektive Beeinflussungen der Analyse werden beim BV4.1 dadurch vermieden, dass alle statistischen Monatsreihen mit einem je Komponente einheitlichen Satz von Filtern analysiert werden können. Diese Filterauswahl ist durch langjährige Praxistests im Statistischen Bundesamt aus methodischer Sicht optimiert. Iterative Rechengänge entfallen. Vom Bearbeiter beeinflusst werden kann, ob eine Extremwert- bzw. Kalenderbereinigung vorgenommen werden soll.

Im Bericht erfolgt die Zeitreihenanalyse stets für die gesamte vorliegende Reihe, d. h. einen Zeitraum, der über die in den Grafiken dargestellten bis zu 60 Monate bzw. bis zu 20 Quartale hinausgeht. Nach fachlichen Gesichtspunkten wird jeweils über die Notwendigkeit einer Extremwert- bzw. Kalenderbereinigung entschieden. Derzeit ist allen zu analysierenden Reihen eine Extremwertbereinigung vorgeschaltet. Eine arbeitstägliche Kalenderbereinigung erfolgt für die Auftragseingänge und Umsätze im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden sowie im Baugewerbe. Für den Einzelhandelsumsatz wird eine werktägliche Bereinigung angewandt, für die Aus- und Einfuhr eine wochentägliche Bereinigung. Die Analyse von Quartalsreihen (z. B. im Ausbaugewerbe) basiert auf einer entsprechend modifizierten Form des BV4.1 für Monatszeitreihen. Auch hier wird die Möglichkeit der Extremwertbereinigung genutzt. Eine arbeitstägliche Kalenderbereinigung erfolgt für den Umsatz im Ausbaugewerbe.

3) zur Methode vgl. Speth, H.-Th.: Komponentenerlegung und Saisonbereinigung ökonomischer Zeitreihen mit dem Verfahren BV4.1 In: Methodenberichte, Heft 3/2004. Wiesbaden.

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktion:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Gestaltung und Satz:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktionsschluss:

Januar 2015

Bezug:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1424

Telefax: +49 3578 33-1499

E-Mail: vertrieb@statistik.sachsen.de

www.statistik.sachsen.de

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von politischen Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2015

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 2195-4097